

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Mit den Überschwemmungen im Gemeindegebiet befasste sich der Gemeinderat. Das Foto zeigt den Leitenweg in Barthelmesaurach nach einem Starkregen.

Foto: Roberto Croci

Ausgabe 7 September 2020

Rathauswegweiser	2
Kammerstein kämpft gegen P53	3
Überschwemmungen im Gemeindegebiet	4–5
Ausstieg aus dem European Energy Award	5
Waldmarkt abgesagt	6
Mischgebiet in Haag	7
Umbau Abwassersystem	8–9
Neue Mähordnung	11
Dienstjubiläum Heinz Baum	12
Bürgerhaus: Lob für Inklusion	13
Gartenbauverein Kammerstein	14
Neue Fahrzeuge für Feuerwehr und Bauhof	15
Irrtümer über die Feuerwehr	16–17
Kirchengemeinde Barthelmesaurach	18
Ferienprogramm	19
Besuch im Rathaus	21
Kindertagesstätte Kammerstein	22
Kultur in der Gemeinde	22–23
Volkshochschule Programm Herbst/Winter	24
Dorfgemeinschaft Barthelmesaurach	25
SV Kammerstein	25/27
Blasmusik Kammerstein	27

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gemeinde Kammerstein startet mit Vollgas in den Herbst: Nach der Verwaltungs-Neuordnung im Juli, die allmählich wirkt und die Wartezeiten in einigen Bereichen bereits merklich verkürzt hat, befassen wir uns jetzt mit einer Fülle weiterer zukunftsträchtiger Themen.

So hat der Gemeinderat einen Bebauungsplan für das Mischgebiet in Haag („Im Hausacker“) aufgestellt, wo ein Hotel, Gastronomie, zwei Bürogebäude, zwei Mehr- und sieben Einfamilien-Wohnhäuser entstehen sollen – darunter auch einige Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau (S.7). Die zweite, sechswöchige Auslegungsfrist für das Wohngebiet Kammerstein-Süd 3 geht dieser Tage zu Ende, wir hoffen auf eine erfolgreiche Umsetzung.

Außerdem kämpfen wir weiter intensiv gegen die geplante Höchstspannungsleitung P53. Hier drohen unserer Gemeinde ansonsten größere Naturzerstörungen (S.3). Nach den Starkregen-Ereignissen diskutierte der Gemeinderat den Hochwasserschutz (S.4/5). Ausführlich dargelegt habe ich in einer Gesamtschau den teuren – aber leider dringend nötigen – Umbau unseres Abwassersystems (S.8/9). Dieser bedeutet für unsere

kleine Gemeinde und die Bürger/Gebührenzahler eine gewaltige finanzielle Herausforderung, ist aber unumgänglich.

Das Thema „Corona“ überschattet weiterhin unseren Alltag: So haben wir für 2020 den Waldmarkt abgesagt, da unter den drohenden Corona-Einschränkungen der Charakter eines gemütlichen vorweihnachtlichen Gemeindefestes verloren gegangen wäre (S.6). Auch sind vorläufig immer noch keine Besuche des Bürgermeisters oder seiner Stellvertreter zu Geburtstagen und Ehejubiläen möglich, da die Jubilare – in aller Regel Senioren – ja genau zur gefährdeten Zielgruppe gehören.

Immerhin können wir das Rathaus wieder ohne vorherige Terminvergabe öffnen, allerdings müssen Besucher klingeln, da immer nur eine Person bzw. Familie das Bürgerbüro (EG links) betreten darf und im Rathaus keine ausreichenden Wartebereiche vorhanden sind. Für Besuche außerhalb des Bürgerbüros bitten wir weiterhin um telefonische Anmeldung (S.2).

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Spätsommer – und bleiben Sie gesund!

Wolfram Göll

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Der Rathaus- Wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55 - 15

Sekretariat Bürgermeister,

Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte
Max Brandt, Verwaltungsangestellter
Zimmer 6 92 55 - 16
E-mail: max.brandt@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1

Geschäftsleitung

Heinz Baum, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 7 92 55 - 17
E-mail: heinz.baum@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2

Leitung Finanz- und Bauverwaltung

Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Bauverwaltung

Marius Eberlein, Verwaltungsobersekretär
Zimmer 2 92 55 - 21
E-mail: marius.eberlein@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55 - 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55 - 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Ordnungsamt, Straßenverkehr, VHS, Melde- und Passamt, Gewerberecht

Melanie Karg, Verwaltungsangestellte
Zimmer 1 92 55 - 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de
Claudia Schneider, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55 - 10
E-mail: claudia.schneider@kammerstein.de



Standesamt, Personalangelegenheiten

Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 8 92 55 - 18
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Natascha Adler-Danninger, Leiterin
Kindergarten

Telefon 0 91 22/92 55 - 50

Kinderkrippe

Telefon 0 91 22/92 55 - 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, stv. Hortleitung
Telefon 0 91 22/8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

Grundschule Kammerstein

Edith Katheder, Rektorin
Telefon 0 91 78/52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Bauhof/Kläranlagen

Horst Schneider, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22/1 88 56 91
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Volkshochschule (VHS) Kammerstein

Andrea May
Telefon 0157/88904628
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 / 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Kammerstein:

Montag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten freundlich um Beachtung der Öffnungszeiten. Dies ist erforderlich, weil wir mehrere Teilzeitkräfte beschäftigen, häufig auch Außen- und Behördentermine wahrnehmen und gleitende Arbeitszeit haben.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Wolfram Göll möglichst vorher telefonisch mit dem Vorzimmer zu vereinbaren. Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.

Ihre Gemeinde informiert:

Rathaus wieder offen

Während der allgemeinen Öffnungszeiten kann das Rathaus Kammerstein wieder uneingeschränkt besucht werden. Einige Ergänzungen sind jedoch zu beachten: Die Rathautür bleibt noch geschlossen und wird nur auf Klingeln hin geöffnet.

Im Bereich des Bürgerbüros (Einwohnermeldeamt, Passamt, EG) wird immer nur ein Besucher bzw. eine Familie eingelassen. Weitere Besucher müssen vor der Rathautür im Freien warten. Bitte denken Sie daher auch an entsprechende Bekleidung, da die kalte und regnerische Jahreszeit ja in Kürze beginnt.

Die übrigen Bereiche des Rathauses können ebenfalls im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten besucht werden. Hier würden wir es begrüßen, wenn Sie sich vorher telefonisch oder per Mail anmelden (siehe Rathauswegweiser). So kann sich der jeweilige Sachbearbeiter vorbereiten und sich Zeit nehmen, um Ihr Anliegen entsprechend zu bearbeiten.

Beim Besuch des Rathauses ist für den Besucherbereich (EG) zwingend ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben.

Wolfram Göll

Erster Bürgermeister

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Aus dem Gemeinderat

„Ein Wahnsinn“: Kammerstein kämpft weiter gegen P53

Der Kammersteiner Gemeinderat hat seinen Widerstand gegen die heftig umstrittene Höchstspannungsleitung P 53 bekräftigt. Einstimmig lehnte das Gremium auch alle neuen Trassenvarianten in der Region einstimmig ab. Darüber hinaus wappnet man sich auch für eine juristische Auseinandersetzung. Wie bereits andere betroffene Gemeinden, so wird nun auch Kammerstein einen Rechtsanwalt beauftragen, im weiteren Verfahren die Interessen der Gemeinde wahrzunehmen.

Bürgermeister Wolfram Göll berichtete von den „Webinaren“, die der Übertragungsnetz-Konzern Tennet in Coronazeiten angeboten hatte. Weite Teile des Publikums konnten diese Webinare nicht sehen. Gölls Fazit unter Hinweis auf eine Graphik, die die Überlastungen im Jahr 2030 ohne Neubau prognostiziert: „Die Stromleitungen im Großraum Nürnberg und ganz Mittelfranken sind gar nicht überlastet. Überlastungen gibt es an den Nordgrenzen Bayerns und in Ober- und Niederbayern. Wieso es dann bei uns einen Neubau braucht, ist eine Behauptung, deren Logik ich nicht verstehe.“

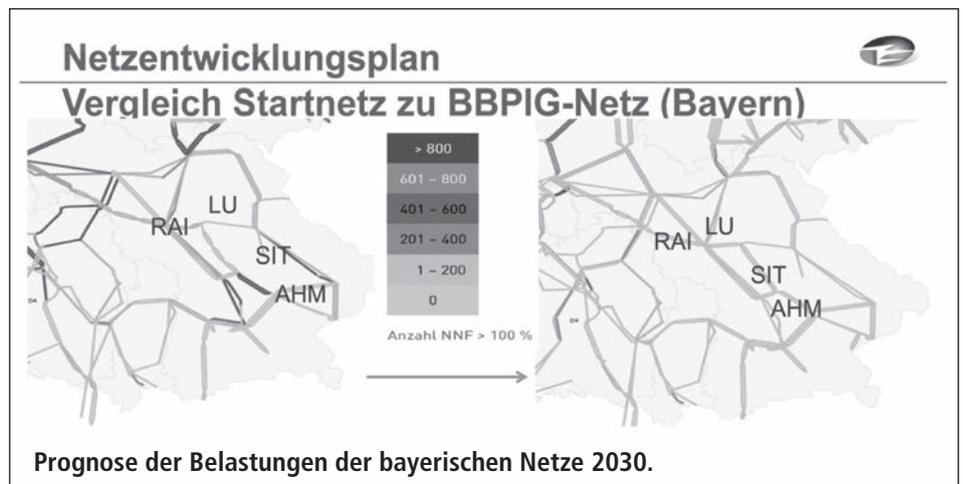
Zudem habe Tennet „eine verwirrende Vielzahl an Varianten“ präsentiert, so der Bürgermeister. Beim Webinar sei nicht so recht klageworden, welche Varianten schon bestanden hätten und welche jüngst neu dazugekommen seien. Klar aber ist für Göll: In Teilen von Oberreichenbach und Haag werde der empfohlene Mindestabstand von 400 Metern zur Wohnbebauung nicht eingehalten.

Wie der Bürgermeister weiter ausführte, würden im Volkachtal und in der Laubenhaid gleich vier verschiedene ökologische Schutzgüter verletzt und durchschnitten: ein Landschaftsschutzgebiet, ein Vogelschutzgebiet, ein Wasserschutzgebiet und der Bannwald. „Ganz besonders schlimm wäre die Zerstörung des Heidenbergs“, so Göll weiter. Ihn ärgere vor allem eine neue Trassenvariante, die zwar das Stadtgebiet von Schwabach bei Obermainbach umgehe, dafür aber den Heidenberg diametral durchschneide – senkrecht von Nord nach Süd auf Ungerthal zu. „Da würde wertvoller alter Baumbestand und Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen zerstört“, warnte Wolfram Göll.



Verwirrende Vielfalt: Trassenvarianten der Höchstspannungsleitung P53 durch das Gemeindegebiet.

Grafik: Tennet



Grafik: Bundesnetzagentur

Auch Klaus Reitmayer und Detlef Wagner von der Bürgerinitiative, die von der Gemeinde zu einer Stellungnahme eingeladen worden war, machten deutlich, dass der Widerstand zusammen mit anderen Bürgerinitiativen weitergehe. Reitmeier zeigte Fotomontagen, wie bis zu 90 Meter hohe Masten in der Laubenhaid aussehen würden: „Das wäre Wahnsinn.“ Zwar werde Tennet ein Öko-Gutachten in Auftrag geben. „Aber wir trauen Tennet nicht und wollen ein eigenes Gutachten erstellen lassen“, so Reitmeier.

Gemeinderat Richard Götz bezweifelte, dass man die Trasse noch verhindern werde. „Söder hat mehr Macht als der Volker“, sagte er in Richtung des Landtagsabgeordneten Volker Bauer. Frank Bongartz erinnerte daran, dass die

Firma Tennet nur im Auftrag der Bundesnetzagentur, also des Bundes, handle. Auch er wandte sich in Richtung Volker Bauer. Es sei doch spannend zu erfahren, was die Staatsregierung sage.

„Ich habe Markus Söder gebeten, sich aus der Priorisierung rauszuhalten“, sagte Bauer. Also aus der Frage, ob die Trasse nördlich von Schwabach auch durch Nürnberger Stadtteile wie Katzwang verlaufen solle oder doch südlich von Schwabach durch die Landkreisgemeinden. „Söder hat mir das auch zugesagt“, betonte Bauer und fügte hinzu: „Wirtschaftsminister Aiwanger sagt ja, dass wir gar keine neuen Trassen brauchen.“

Günther Wilhelm / ST



Aus dem Gemeinderat

Kampf gegen die Überschwemmungen

Die frühen Morgenstunden des Sonntags, 14. Juni, werden der Bevölkerung von Barthelmesaurach noch lange in Erinnerung bleiben. Vor allem die Straßen Leitenweg und Hirtenberg präsentierten sich als Wasserstraßen, Hohlwege – etwa ein Gemeindegeweg bei Mildach – wurden zu Sturzbächen, öffentliche Straßen und Wege unter Geröll begraben.

Ein Gewitterregen mit 50 Litern pro Quadratmeter suchte zwischen 6.30 und 7.00 Uhr vor allem die Kammersteiner Ortsteile Barthelmesaurach und Mildach heim. Die vorhandenen Kanäle und Gräben konnten die Fluten nicht mehr fassen. Das Niederschlagswasser floss hangabwärts durch Höfe und Wohnanwesen ab.

Noch am selben Vormittag machte sich der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll ein Bild von den Folgen der Überschwemmung in Barthelmesaurach und Mildach. „Es hat mich sehr beeindruckt, wie die gerade Anwohner in Barthelmesaurach zusammengelassen haben, um den Schlamm gemeinsam wegzuschaukeln. Ein schönes Zeichen des Gemeinsinns! Auch unser Bauhof hat rasch gehandelt und im Bereich Mildach die Kreisstraße vom Geröll frei geräumt“, so Gölls Fazit.

Auch der Gemeinderat befasste sich mit Lösungsansätzen. Unter anderem hatten die Fraktionen von CSU und SPD Anträge zum Thema Hochwasser gestellt. Als Fachreferent stand Wolfgang Pfrogner vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) dem Gemeinderat Rede und Antwort. Neben Pfrogner berichtete der zweite Bürgermeister Andreas Lippert – seines Zeichens Tiefbauingenieur – von den Hochwasserfolgen in Oberreichenbach und Haag sowie möglichen Maßnahmen. Auch dort hatte es nennenswerte Verschwemmungen gegeben.

Im Bereich Barthelmesaurach, Rudelsdorf und Mildach läuft die Flurbereinigung seit einigen Jahren, wie Wolfgang Pfrogner erklärte. Er zeigte zwei entscheidende Ansatzpunkte auf: Erstens Neuzuschnitt, Neuverteilung und Neuausrichtung der Flurgrundstücke mit teilweiser Drehung der Bewirtschaftungsrichtung sowie zweitens der Neubau von Wegen, Wassergräben und Regenrückhaltebecken – alles im Rahmen der Flurbereinigung. Die Flurneuer-



Überschwemmung im Barthelmesauracher Leitenweg.

Fotos: Roberto Croci (2)

nung nannte er ein bewährtes und wirksames Instrumentarium, um die Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln. Auf der Grundlage des Flurbereinigungsgesetzes bietet das Amt für Ländliche Entwicklung damit fachliche, organisatorische, rechtliche und finanzielle Hilfen.

Wie ALE-Fachreferent Pfrogner weiter erläuterte, erstellt die Flurbereinigungsbehörde derzeit in einvernehmlicher Absprache mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft – also den Grundeigentümern – einen Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen. Unter anderem geht es hier auch um Einziehung, Änderung oder Neuausweisung öffentlicher Wege und Straßen sowie über die wasserwirtschaftlichen, bodenverbessernden und landschaftsgestaltenden Anlagen. Dazu wird ein Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan aufgestellt.

In Mildach sollen nördlich des Dorfes – im Bereich des bisherigen Ortsverbindungsweges nach Poppenreuth – zwei weitere Regenrückhaltebecken angelegt werden. Ein sogenanntes Verschlammungsbecken wurde hier bereits gebaut. Zudem ist laut Pfrogner vorgesehen, dass der bisherige Verbindungsweg im Bereich Mildach gänzlich verschwindet. Die Bewirtschaftungsrichtung soll um 90 Grad gedreht werden und künftig in Ost-West-Richtung quer zum Hang erfolgen, so dass das Wasser künftig langsamer abfließt. Ein neuer Wirtschaftsweg wird die landwirtschaftlichen Flächen erschließen.

Im Bereich des Leitenweges knapp oberhalb der Barthelmesauracher Bebauungsgrenze sieht die Flurbereinigung eine zusätzliche Ableitung von Niederschlagswasser und Geröll in ein neues Regenrückhaltebecken vor, das laut Wolfgang Pfrogner spätestens Anfang 2021 auf Gemeindegrund gebaut werden soll – mit einem neuen Ablaufgraben direkt in die Aurach.

Weitergehende Maßnahmen am Leitenweg außerorts, die von einzelnen Gemeinderäten vorgeschlagen wurden – etwa eine Asphaltierung – lehnte Pfrogner allerdings ab. Grund: Beim oberen Teil des Leitenwegs handelt es sich um einen Hohlweg mit altem und wertvollem Baumbestand, der weitere Ausbaumaßnahmen nicht zulässt. Weite Teile des Hohlweges sind als Biotop ausgewiesen.

Der größte Teil des Überschwemmungswassers in Barthelmesaurach kam am 14. Juni allerdings – grob gesprochen – von den Fluren oberhalb des Friedhofs. Es sammelte sich dort in den dafür vorgesehenen Gräben und in einem bestehenden Regenrückhaltebecken am Friedhofsparkplatz, floss dann durch ein Verschlammungsbecken oberhalb des alten Feuerwehrhauses am Hirtenberg und eine unterirdische Verrohrung, schoss dann über eine schmale offene Rinne zwischen den Grundstücken zu Tal – wiederum in den Leitenweg, wo das vorhandene 30-Zentimeter-Rohr überlastet war und die Wassermassen nicht aufnehmen konnte.

Folge: Der untere Teil des Leitenwegs wurde überschwemmt, das Wasser brauchte dann etwa zwei Stunden um abzufließen. Nach Aussage von Ingenieur Andreas Lippert ist es an dieser Stelle im Leitenweg allerdings unmöglich, ein stärkeres oder tieferliegendes Rohr einzubauen, weil man hier nur noch knapp über dem Niveau der Aurach liege. Bei einem tieferen oder größeren Rohr bestünde daher die Gefahr, dass bei entsprechendem Starkregen und hohem Pegelstand das Wasser der Aurach den Abfluss gänzlich blockiere oder sogar in den Leitenweg zurückdränge.

Im Wesentlichen stamme die Belastung aus Niederschlagswasser bei Starkregen von landwirtschaftlichen Flächen, wie ALE-Experte Wolfgang Pfrogner weiter ausführte. Von diesen Flächen fließe das Niederschlagswasser in der



Regel sehr schnell ab. Auch hier bietet das Amt für ländliche Entwicklung Lösungsmöglichkeiten und Unterstützung an – und zwar mit dem bayerischen Förderprogramm „Boden-Ständig“. Dessen Ziel ist es, Maßnahmen zum Bodenschutz auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Maßnahmen zum Gewässerschutz und zum Rückhalt von Wasser- und Erdreich zu kombinieren – auf der Basis einer Analyse der Landschaftsstruktur eines kompletten Teil-/Einzugsgebietes.

Konkret bedeutet das für den Bereich der landwirtschaftlichen Nutzflächen Bodenerosion zu minimieren und Wasserrückhalt zu maximieren. Im Bereich der Landschaftsstruktur werden zusätzlich Puffersysteme und Landschaftselemente geschaffen, um die Einträge in Gewässer zu verringern und die Abflussmengen bei größeren Niederschlagsereignissen zu bremsen. So plant das ALE in den Fluren rund um Barthelmesaurach, Mildach und Rudelsdorf eine Fülle weiterer Gräben und Rückhaltebecken.

Auch für den Bereich der Gewässer gilt es, den Wasserabfluss gleichmäßiger zu machen, die Grundwasserbildung zu fördern sowie die Selbstreinigungskräfte zu verbessern. Diesen Vorschlägen wird nach dem Wunsch des Gemeinderates auch weiter nachgegangen. Ziel ist, über dieses Verfahren in Gesprächen mit den Landwirten eine Entspannung der Situation zu erreichen. Ein positiver Nebeneffekt wäre dann auch die Sicherung der vorhandenen Wege. Diese werden bei Starkregen durch schnell abfließendes Wasser immer weiter ausgespült. Die ausgeschwemmten und mitgeführten Schotteranteile lagern sich in den Einläufen ab, so dass die vorgesehene Ableitung in die Aurach und die Rückhaltebecken behindert wird.

Zweiter Bürgermeister Andreas Lippert zeigte die Situation an weiteren gefährdeten Bereichen auf. So bestehen speziell in Haag und Oberreichenbach weitere Hanglagen, deren Niederschlagswasser über bebauten Gebiete in das nächstgelegene Gewässer fließen. Auch dabei sind bei extremen Starkregen-Ereignissen Überflutungen im bebauten Bereich zu beklagen. Allerdings sind die Mittel der Gemeinde selbst beim besten Willen begrenzt, für alle Starkregen-Fälle Vorsorge zu treffen.

Wolfram Göll, Heinz Baum



Aus dem Gemeinderat

Ausstieg aus European Energy Award

Der Kammersteiner Gemeinderat hat den Ausstieg aus dem Zertifizierungsprozess European Energy Award (EEA) beschlossen. Die Gemeinde war im Jahr 2012 und 2017 jeweils als Europäische Energie- und Klimaschutzgemeinde ausgezeichnet worden. Leider ist der organisatorische Aufwand für diesen Zertifizierungsprozess in den letzten Jahren für die Verwaltung immer höher geworden.

Dieser Prozess muss laufend fortgeführt werden, um so permanent „am Ball“ zu bleiben. In Mittelfranken war Kammerstein zuletzt neben der Stadt Herzogenaurach die einzige Gemeinde, die die EEA-Zertifizierung noch verfolgt hat – über Jahre entscheidend unterstützt durch die N-Ergie Effizienz GmbH. Allerdings bietet diese Firma diesen Service künftig nicht mehr an.

„Auch wenn wir aus der aufwändigen Zertifizierung aussteigen, hält die Gemeinde dennoch an ihrem ambitionierten Energie- und Klimaschutzkonzept fest“, betont Bürgermeister Wolfram Göll. „Die Gemeinde Kammerstein ist mit ihren vielen PV-Anlagen und den flexiblen Biogas-Anlagen bereits jetzt Netto-Energie-Exporteur. Dazu kommt: Allein die derzeit geplanten neuen PV-Anlagen erzeugen etwa doppelt so viel Strom wie alle Bürger und Firmen zusammen verbrauchen.“ Wie der Bürgermeister erklärt, hat der Energie- und Klimaschutz weiterhin sehr hohe Priorität in der Gemeinde.

Die Rolle Kammersteins als Energie- und Klimaschutzgemeinde wurde bereits im Leitbild der Gemeinde im Jahr 2016 fixiert und wird auch im Gemeindeentwicklungskonzept 2040, das demnächst debattiert wird, eine zentrale Rolle spielen. Nur beispielhaft einige Punkte: So will die Gemeinde energetische Förderprogramme starten, verbindliche PV-Anlagen in Bebauungspläne integrieren sowie bessere energetische Standards für kommunale Gebäude umsetzen.

Ein besonderer Dank gilt der N-Ergie Effizienz GmbH aus Nürnberg, insbesondere Thomas Stalder, der die Gemeinde über die Jahre hin-

weg betreut und unterstützt hat. Ebenso der B.&S.U. Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt GmbH mit Sitz in Berlin, die die Zertifizierungen durchgeführt haben.

Wolfram Göll, Stefan Barthel



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Aus dem Gemeinderat

„Kein Risiko“: Gemeinderat sagt Waldmarkt ab

Leicht fiel die Entscheidung nicht, doch die Bedenken überwiegen: Der Gemeinderat Kammerstein hat den Waldmarkt 2020 abgesagt. Angesichts von Corona wollte man mit dieser Großveranstaltung kein Risiko eingehen.

Bürgermeister Wolfram Göll und die Verwaltung hatten zunächst vorgeschlagen, den Waldmarkt unter strengen Hygieneauflagen durchzuführen oder aber die Entscheidung bis Ende September zu vertagen, weil man dann klarer sehe. In Sachen Sicherheits- und Hygienekonzept hatte Göll sich Anregungen vom Nürnberger Christkindlesmarkt geholt.

„Ich habe gerade heute mit dem Nürnberger Wirtschaftsreferenten Michael Fraas telefoniert. Die Nürnberger wollen ihren Markt auf jeden Fall durchziehen“, erklärte Göll, ehe er in groben Zügen das Nürnberger Hygienekonzept darstellte. Man sei sich der Verantwortung für die potenziellen Besucher des Waldmarktes durchaus bewusst, betonte der Bürgermeister. Deshalb schlug die Verwaltung vor, 25.000 Euro für die erforderlichen Sicherungs- und Hygiene-Maßnahmen zur Verfügung zu stellen, falls der Waldmarkt stattfinden sollte.

In der Diskussion sprachen sich aber Sven Muschweck, Karl-Heinz Roser, Jutta Niedermann-Kriegel und Regina Feuerstein gegen



Der beliebte Kammersteiner Waldmarkt wurde Angesichts von Corona abgesagt.

Foto: Gemeinde

eine Durchführung aus. „Die Feuerwehr hat mir gesagt, dass die Auflagen nicht umsetzbar seien“, erklärte Muschweck. „Wir können uns nicht mit dem Christkindlesmarkt vergleichen. Außerdem: Kontrollen noch und noch. Da verliert unser Waldmarkt seinen Charakter. Deshalb bin ich schweren Herzens für eine Absage“, so Roser.

Feuerstein warnte vor dem „großen Aufwand für sechs Stunden“ und dem großen Risiko: „Wir wollen keinen Kammersteiner Hotspot.“ Niedermann-Kriegel sagte: „Ich mache selbst seit Jahren einen Stand. Aber selbst wenn der Waldmarkt stattfindet, würde ich diesmal keinen aufstellen. Das Risiko ist einfach zu hoch.“ Bei nur zwei Gegenstimmen wurde der Waldmarkt schließlich abgesagt.

Günther Wilhelm / ST



Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:

www.metzgereikrug.de

... und wer mäht Ihren Rasen?

STIHL

Alles aus einer Hand
für einen perfekten Rasen.

1969 - 2019
GÖTZ
50 JAHRE

Ihr Spezialist in Sachen
Roboter mäher!

GÖTZ FORST- UND
GARTENTECHNIK

Götz GmbH | Schwabacher Straße 5-7
91126 Kammerstein/ Haag | Tel. 09122/814 58
www.goetz-kammerstein.de | mail@goetz-kammerstein.de

- Beratung vor Ort
- große Auswahl
- fachgerechte Installation
- Service



Aus dem Gemeinderat

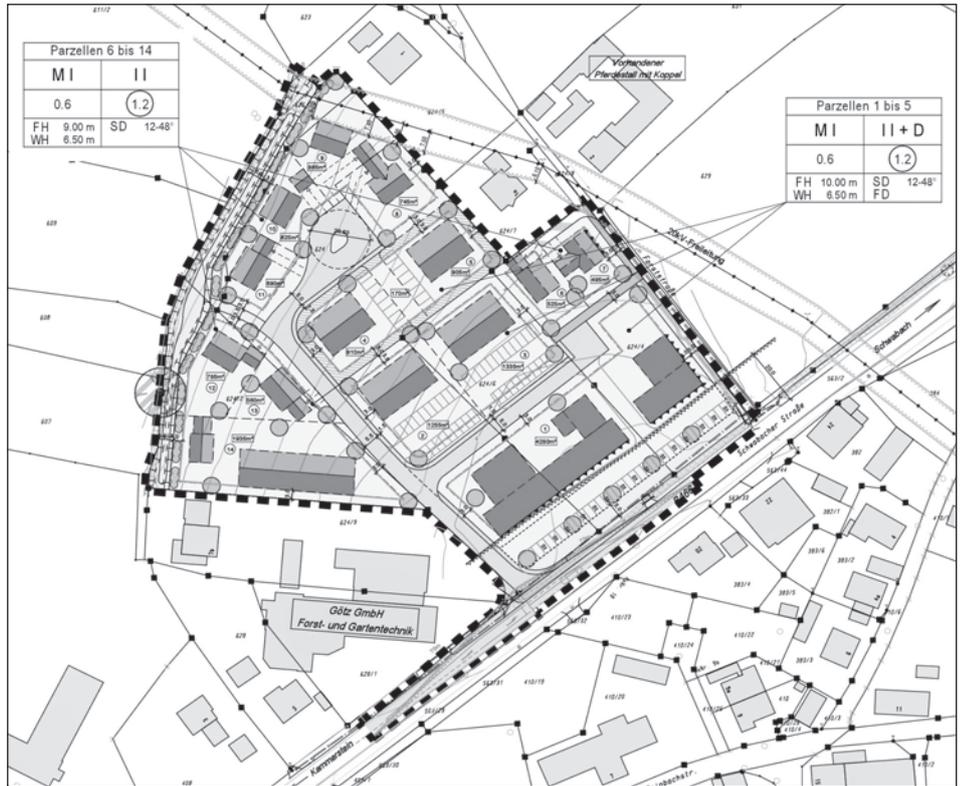
„Im Hausacker“: Neues Mischgebiet in Haag

Ein Hotel mit rund 25 Betten, eine Bäckerei mit Café, Gastronomie wie etwa eine Pizzeria, zwei Bürogebäude, eine Lagerhalle, zwei Mehrfamilienhäuser, davon eines im geförderten Wohnungsbau, sowie Bauflächen für Einfamilienhäuser und Doppelhäuser: So sieht die Planung für das Mischgebiet „Im Hausacker“ in Stichworten aus.

Entstehen soll es in Haag an der B466 zwischen der Forststraße und dem bestehenden Landmaschinenbetrieb Götz. Die 2,14 Hektar große Fläche ist momentan noch eine Wiese. Einstimmig hat der Gemeinderat Kammerstein den Planentwurf im Grundsatz gebilligt, die Aufstellung eines Bebauungsplans mit Grünordnungsplan beschlossen sowie eine Reihe von Festlegungen getroffen. Investor ist Christian Schlegl, Inhaber der Abenberger Baufirma Gsänger. In dessen Auftrag stellte der Spalter Architekt Christian Klos die bisherigen Planungen vor.

Diskutiert werde über eine neue Nutzung dieses Geländes schon seit Jahren, hieß es. Jetzt liegt ein konkreter Plan vor. Nach mehreren nichtöffentlichen Vorgesprächen wurde der nun erstmals in öffentlicher Sitzung im Gemeinderat vorgestellt. Hotel und Gastronomie sind vorne an der B466 platziert, dahinter die Bürogebäude, dann folgt die Wohnbebauung.

„Wir haben als Bedingungen der Gemeinde festgelegt, dass es einen Bebauungsplan für das ganze Gebiet gibt, nicht zwei konkurrierende, wie es anfangs geplant war“, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll. „Außerdem wird es ein Mehrfamilienhaus im Sozialen Wohnungs-



So sieht die Planung für das Mischgebiet „Im Hausacker“ aus.

Grafik: Büro Klos

bau geben, auch das war eine unserer Bedingungen“, so der Bürgermeister. Gemeinderat Frank Bongartz meinte dazu: „Grundsätzlich ist es begrüßenswert, dass auch Sozialwohnungen vorgesehen sind. Es ist aber schade, dass die Gemeinde nicht die Möglichkeit hat, selbst etwas zu entwickeln.“

Das Hauptproblem sehen er und eine Reihe weitere Gemeinderäte im Verkehr. Klos schlägt eine Linksabbiegespur auf der B466 zur Einfahrt ins Mischgebiet vor. Bongartz fragte aber vor allem, wie die Ausfahrt auf die stark befahrene Bundesstraße funktionieren soll. „Dass das eine schwierige Situation ist, kann niemand bezweifeln“, räumte Klos ein.

Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, man solle in Gesprächen mit dem für die B466 zuständigen Staatlichen Straßenbauamt die Möglichkeit eines Kreisverkehrs prüfen. Zudem fordert der Gemeinderat eine Ampel und einen

Fußweg entlang der B466 in diesem Bereich. Ein weiteres Verkehrsproblem stellen die hinter dem Mischgebiet liegenden landwirtschaftlichen Flächen dar. Die bewirtschaftenden Landwirte haben verständlicherweise Interesse daran, dass diese nicht zu „Hubschraubergrundstücken“ ohne Zufahrt werden. „Die Zufahrt ist zu sichern“, lautet der Beschluss. Wie genau, das ist noch offen.

Aus der Diskussion ergaben sich noch eine Reihe weiterer Beschlüsse: So soll beispielsweise ein kleiner Spielplatz entstehen. Auf den Dächern der gewerblichen Gebäude werden PV-Anlagen gefordert. Steingärten werden ebenso verboten wie Sichtschutzzäune zur Straße hin. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens folgt nun die Anhörung der Fachbehörden und danach die Auslegung der Pläne für die Öffentlichkeit.

Günther Wilhelm / ST

Wir sind gerne auch weiterhin für Sie und Ihre Finanzen da:
Reiner und Brigitte Feuerstein

Wir hängen uns für Sie rein!
www.fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung

BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH

Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99

reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de
www.fp-finanzpartner.de

Kooperationspartner der
FP Finanzpartner AG
Regionalbank Frankenland

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 09122/188 77-0
Fax: 09122/188 77-10



Ihre Gemeinde informiert:

Umbau des Abwassersystems: Eine gewaltige Herausforderung

Der Umbau des Abwassersystems der Gemeinde Kammerstein ist im vollen Gange. Der Umbau ist aufwändig, teuer – aber leider unumgänglich: Unsere drei gemeindlichen Kläranlagen in Barthelmesaurach, Poppenreuth und Haag sind alt. Verlängerungen der Betriebsgenehmigungen würden übermäßig teure Nachrüstungen erfordern und hohe Folgekosten nach sich ziehen. Neubauten mit den heute gültigen Standards – etwa eine vierte, chemische Klärstufe gegen Phosphate und Medikamentenrückstände – würden sich für uns nicht rentieren. Deshalb müssen Ersatzlösungen her.

Die Dörfer im Volkachtal, also Oberreichenbach, Volkersgau, Putzenreuth und Waikersreuth, liefern ihr Abwasser schon seit Jahren in die Kläranlage Schwabach. Der Nordteil der Gemeinde, also Haag und Kammerstein-Nord, deren Abwässer bisher in der Kläranlage Haag behandelt werden, wird in einigen Jahren ebenfalls an die Schwabacher Kläranlage angeschlossen.

Die Abwässer der Dörfer Mildach, Hasenmühle, Barthelmesaurach, Rudelsdorf, Günzersreuth und Albersreuth werden nach und nach über den Aurachtalsammler an die Rother Kläranlage angeschlossen. In Mildach ist dies bereits erfolgt. Als nächster Schritt kommt jetzt der Umbau und die Auflassung der Kläranlage Barthelmesaurach mit Anschluss an die Rother Kläranlage: Ein Pumpwerk wird die Abwässer nach Roth schicken. Von der bisherigen Kläranlage werden ein großes Regenüberlaufbecken und ein großer Regenrückhalteteich übrigblei-



Kläranlage Barthelmesaurach.

Foto: RoPi

ben. Diese Arbeiten können wir glücklicherweise noch heuer ausschreiben, wie wir seit einigen Tagen wissen. Dazu später mehr

Danach ist der Umbau des Kanalnetzes im Barthelmesauracher Altort auf Trennsystem dran – erst die „Winterseite“ rund um die Nördlinger Straße, danach die „Sommerseite“, also der Bereich Rudelsdorfer Straße. Nicht zu vergessen: Auch die Kläranlage Poppenreuth, die bisher die Abwässer aus Kammerstein-Süd, Neppersreuth und Poppenreuth aufnimmt, muss in den kommenden Jahren umgebaut und aufgelassen werden. Das dort geplante Pumpwerk wird das Abwasser über die Druckleitung, die bereits als Leerrohr unter der Kreisstraße RH4 bis zur Poppenreuther Kreuzung verläuft, und den Aurachtalsammler ebenfalls nach Roth schicken.

Der Bau des Aurachtalsammler-Systems ist ein mehrjähriger Prozess, dessen Bau bereits 2013 begonnen hat. Der Aurachtalsammler muss von „unten“ her gebaut werden, das heißt von der Kläranlage Roth her über das Büchenbacher Gemeindegebiet (Breitenlohe, Gauchsdorf, Götzenreuth, Neumühle) und dann nach Mildach

und Barthelmesaurach. Der Anschluss der Dörfer Rudelsdorf, Günzersreuth und Albersreuth über Pumpwerke und Druckleitungen an die noch bestehende Kläranlage Barthelmesaurach ist bereits fertig.

Jeder einzelne Bauabschnitt – wie das bereits fertiggestellte Abwasser-Pumpwerk Breitenlohe auf Büchenbacher Gemeindegebiet – ein wichtiger Faktor, ohne den es nicht funktioniert. Allerdings ist jeder Bauabschnitt nur einer von mehreren Zwischenschritten. Mehrere weitere Pumpwerke sowie Druckleitungen und Kanäle zwischen den Pumpwerken mussten und müssen gebaut werden: Neumühle, Mildach und jetzt bald Barthelmesaurach. Im Frühsommer 2020 wurde – als jüngster Zwischenschritt – die Druckleitung Barthelmesaurach-Mildach fertiggestellt und abgenommen.

Der Bau des Pumpwerks Barthelmesaurach und die Auflassung der Kläranlage, von der Gemeinde dringend ersehnt, kann nun doch noch heuer beginnen. Wegen der hohen Kosten (über 800.000 Euro) sind wir hier dringend auf Fördermittel angewiesen. Ansonsten würden die Gebührensahler überlastet. An dieser Stelle



Wir haben eine SOFTECTS Waschanlage
mit modernster Technik vom Marktführer WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih



> HAUSTECHNIK <
alles aus einer Hand

Haushalt, Gewerbe oder Industrie:

„WATT IHR VOLT“

Inh. Rudolf Heisler

Untere Rangastraße 14
91126 Haag

☎ 09122/28 85 · Privat ☎ 091 78/52 27 · Fax 091 78/56 49

■ Elektro
■ Heizung
■ Sanitär

Als moderner Fachbetrieb helfen wir gerne!



Neues Pumpwerk in Albersreuth.

Foto: Wolfram Göll

kommt die viel diskutierte „RZWAs“ ins Spiel. Diese „Richtlinie für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben“ ist eine Härtefallregelung des Freistaats Bayern für die Förderung von Wasser- und Abwasseranlagen, von der sehr viele ländliche Gemeinden Gebrauch gemacht haben.

Die noch gültige „RZWAs 2018“ war im Juni rückwirkend für April ausgesetzt worden – zunächst ein Schock für unsere Gemeinde, weil dies bedeutet hätte, dass wir das Projekt Umbau der Kläranlage Barthelmesaurach bis zur Neuauflage einer „RZWAs 2021“ hätten verschieben müssen – also mindestens bis Januar 2021. Alle weiteren Projekte hätten sich daher ebenfalls um mindestens ein halbes Jahr verzögert. Wir dürfen generell die Bauarbeiten erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheids vergeben, weil sonst die Förderung entfällt. Man sagt im Jargon: Eine vorzeitige Vergabe der Arbeiten vor Erhalt des Bewilligungsbescheids ist „förderschädlich“.

Nun aber erwarten wir doch noch in Kürze einen Zuwendungsbescheid, so dass wir die Kläranlage Barthelmesaurach – so Gott will –

demnächst in Angriff nehmen können. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich unserem Kämmerer Stefan Barthel danken, der in langen Telefonaten mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg die Dringlichkeit der Maßnahme klargemacht hat. Dank gebührt auch Herrn Ludwig Book vom Ingenieurbüro Klos.

Ich werbe hiermit bei allen Gemeindebürgern ausdrücklich um Verständnis dafür, dass wir in den nächsten Jahren die eingangs erwähnten und noch weitere Kanal-Bauarbeiten durchführen müssen. Insbesondere im Hinblick darauf, dass deren gewaltige Kosten – abgesehen von öffentlichen Förderungen – laut Gesetz nicht durch allgemeine Gemeinde- oder Steuermittel finanziert werden dürfen, sondern als „kostendeckende Einrichtung“ eins zu eins auf die Gebührenzahler umgelegt werden müssen.

Hierzu werden wir die Gebührenzahler – also Sie, die Gemeindebürger – leider auch zu Ausbau-Beiträgen heranziehen müssen. Nach den eingangs genannten Projekten müssen wir in den kommenden Jahren das gesamte Kanalnetz der Gemeinde Kammerstein von Misch-

auf Trennsystem umbauen, in allen Ortsteilen, in denen das noch nicht erfolgt ist. Diese Bauten werden uns über viele Jahre begleiten – wenn nicht gar Jahrzehnte.

Das moderne Trennsystem besteht bereits in den Volkachtal-Dörfern – also in Oberreichenbach, Volkersgau, Waikersreuth und Putzeneuth – außerdem in Albersreuth, Günzersreuth, Rudelsdorf, Mildach, Barthelmesaurach Gewerbegebiet und Hasenwinkel II, im Autohof Haag, außerdem in den neuen Wohngebieten Kammerstein-Süd, Abschnitte 1 und 2 sowie im geplanten Abschnitt 3.

Umgekehrt heißt das: Das alte Mischsystem muss über Jahre in allen anderen Gemeindeteilen zum modernen Trennsystem umgebaut werden. Das sind: Haag, Kammerstein Altort und Wildmeisterfeld, Neppersreuth, Schattenhof, Poppenreuth, Barthelmesaurach Altort, Lerchenbühl und Hasenwinkel I. Hasenmühle wird demnächst parallel zur Dorferneuerung auf Trennsystem umgebaut.

Der Sinn des kompletten Umbaus der gesamten Gemeinde auf Trennsystem ist, dass das Regenwasser vom Schmutzwasser abgetrennt und künftig nicht mehr in die (modernen aber teuren) Kläranlagen nach Roth und Schwabach eingeleitet werden wird. Das Regenwasser wird stattdessen gleich in die nächstgelegenen Bäche geleitet und schlägt nicht mehr beim Abwasser zu Buche. Das ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich.

Die Kläranlagen Schwabach und Roth rechnen mit uns unter anderem nach Kubikmetern eingeleiteten Abwassers ab. Es ist daher langfristig sehr sinnvoll, nur echtes Schmutzwasser dorthin zu leiten und das Regenwasser vorher abzusondern. Das heißt für die Bürger/Gebührenzahler: Wir beißen jetzt in gewissermaßen den sauren Apfel der Investition, damit uns langfristig die Abwassergebühren nicht auffressen.

Wolfram Göll, Bürgermeister

DOMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

Wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANDOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



NACHRUF

Die Gemeinde Kammerstein trauert um

Herrn Michael Metschl

aus Haag,
der im Alter von 84 Jahren verstarb.

Michael Metschl war vom 1. Mai 1981 bis zu seinem Ruhestand am 31. März 1999 im Bauhof der Gemeinde Kammerstein beschäftigt.

Seine Aufgaben versah er mit außerordentlich viel Freude, Pflichtbewusstsein und Fleiß. Mit seinem umfassenden handwerklichen Können und seinem Organisationsgeschick war er als Leiter des Bauhofs die Stütze beim Aufbau des gemeindlichen Bauhofs.

Michl, wie er in der Bürgerschaft liebevoll genannt wurde, brachte sich im Gemeinde- und Vereinsleben überall engagiert mit Rat und Tat ein. Für sein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement erhielt er 2013 die Bürgermedaille der Gemeinde Kammerstein.

Wir danken dem Verstorbenen für seine wertvollen Dienste für die Gemeinde Kammerstein. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau Margarete und seinen drei Kindern und deren Familien.

GEMEINDE KAMMERSTEIN



Christian Böhm
Dritter Bürgermeister

Horst Schneider
Bauhofleiter



**Grundschule
Kammerstein**



Fahrplan Schuljahr 2020/2021 Schule Barthelmesaurach

Fahrerin Frau Kölln:

Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
7.00 Uhr	Tankstelle Weiß	7	1b,2,3
7.20 Uhr	Oberreichenbach	7	2,3,4a,4b
7.45 Uhr	K'stein Dorfplatz	7	1a,2,3,4a

Fahrerin Frau Puri:

Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
7.00 Uhr	Günzersreuth	2	1b,
7.08 Uhr	Putzenreuth	1	2,
7.11 Uhr	Volkersgau	2	1a,3,
7.15 Uhr	Waikersreuth	2	1a,3,
7.30 Uhr	Haubenhof	1	3.
7.32 Uhr	Mildach	1	3.
7.35 Uhr	Poppenreuth	1	2.
7.45 Uhr	Rudelsdorf	4	1b,2,4a

Fahrerin Frau Behnke:

Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
7.00 Uhr	Haag Dorfplatz	6	1a,2,3,4b
7.10 Uhr	Neppersreuth	9	1a,1b,2,3,4a
7.25 Uhr	Unterhaag	2	1a,4b
7.28 Uhr	Frankenstrasse	9	1a,2,3,4a,4b,
7.45 Uhr	K'stein Kindergarten	15	1a,1b,2,3,4a,4b

Forellenzucht Stallwitz



Donnerstags geräucherte Forellen
(bitte bis Dienstag vorbestellen)
Frische Forellen nach Vereinbarung

Heilsbronner Str. 7 - 91126 Rudelsdorf - Tel. 09871/656949

SCHREINEREI Harald Groß



- * Küchendesign
- * Reparaturen
- * Einrichtungen
- * Zimmertüren
- * Terrassenbeläge
- * Badmöbel
- * Innenausbau
- * Büro & Ladenbau

Gewerbepark 5
91126 Kammerstein
Tel. 09178 / 99 80 370

www.schreinerei-gross.de

LIPPERT
INGENIEURE

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

**Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen**

www.lippert-ing.de



Umwelt & Natur

Den Kleintieren eine Chance

2018 und 2020 haben wir im Bauhof der Gemeinde Kammerstein unser jahrzehntelanges Mähverhalten umgestellt. Ende 2019 hatte sich der Gemeinderat intensiv mit dem Rückgang der Artenvielfalt und speziell mit dem Bienensterben befasst.

Daraus ergab sich der Auftrag an den Bauhof, ein neues Mähkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Hauptziel ist es, Flora und Fauna durch weniger Mahden an unterschiedlichen Stellen im Gemeindegebiet sich entwickeln zu lassen und dadurch neue Lebensräume für Insekten- und Pflanzenarten entstehen zu lassen. Das seltenere Mähen hat also nichts mit Schlamperei oder gar Faulheit zu tun, sondern mit Artenschutz.

Daran müssen wir uns alle – zugegebenermaßen – erst gewöhnen. Unsere Mitarbeiter im Bauhof setzen das auf unseren Grünflächen (rund 81.000 Quadratmeter auf etwa 85 Grundstücke verteilt) so um, dass manche Teilflächen erst ab Mitte Juli, andere erst im Herbst gemäht werden. Wiederum andere Teilflächen lassen wir absichtlich über den Winter stehen, um der ersten Insektengeneration im Frühjahr bessere Startchancen zu geben.

In unseren Kläranlagen mähen wir nun schon seit einigen Jahren in der Wachstumsphase überwiegend nur die Wirtschaftswege, die für den Betrieb notwendig sind, die übrigen Flächen lassen wir zum Teil über den Winter stehen, um Insektenlarven und Maden einen Lebensraum zum Überwintern zu geben. Diese Flächen werden dann im Frühjahr/Mai gemäht. Das Mähgut wird dabei entnommen, damit diese Flächen wieder magerer und damit blü-



Dorfplatz Bartelmesaurach: Nach dem Ausbaggern hinter der Bühne mit dem angrenzenden Uferbereich.

tenreicher werden – was wir übrigens überall da machen, wo es mit unseren Gerätschaften möglich ist.

Die Spiel- und Bolzplätze, die Kita-Freifläche sowie der Kinderhort werden jedoch weiterhin intensiv gemäht. Ebenso die öffentlichen Plätze – jedoch mit der Einschränkung, dass die ökologisch wertvollen Übergangsbereiche zu Hecken oder Gewässern weniger intensiv gemäht werden. Im Vorfeld von Sonderveranstaltungen oder Kirchweihen und Dorffesten, Jubiläen und so weiter werden wir selbstverständlich – wie bisher auch – die jeweiligen Ortsteile in den gewohnt passenden Zustand bringen.

Neben unseren vielen Grundstücken ist auch das Straßenbegleitgrün als grünes Netz in der Landschaft entlang der etwa 55 Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen ökologisch sehr wertvoll. Um diese Flächen für die Insektenwelt nicht gänzlich zu zerstören, haben wir uns mit unserem Kommunaldienstleister auf ein Mindestmaß der Mäharbeiten im Sinne der Verkehrssicherungspflicht verständigt. Intensiv gemäht wird zweimal pro Jahr das Bankett und – falls vorhanden – die straßenzugewandte Seite des Entwässerungsgrabens.

Die der Fahrbahn abgewandte Seite der Gräben und anschließende Böschungen werden dagegen nur einmal pro Jahr gemäht, um auch hier den Kleintieren bessere Überwinterungschancen zu bieten – und zwar im Herbst oder erst im darauffolgenden Frühjahr. Dabei können die Flächen variieren. Da wir heuer Gott sei Dank wieder mal ein niederschlagsreicheres Jahr haben, mussten wir, damit die Verkehrsleitpfosten gut erkennbar blieben, einen Zwischenschnitt entlang der Bankette durchführen. Das haben wir zwischenzeitlich selbst mit unseren Maschinen erledigt.

Wir alle sind gefordert, in nicht gemähten Flächen nicht das „Unsaubere“ zu sehen, sondern zu entdecken und zu würdigen, welche Chancen für die Insekten und damit letztlich auch für uns in diesen Bereichen stecken. Wir vom Bauhof nehmen die Verantwortung für unsere Umwelt im Sinne der Artenvielfalt auf diesen Grünflächen wahr und hoffen, Sie mitnehmen und anstecken zu können, selbst in Ihren Bereichen in diesem Sinne zu wirtschaften. Gemeinsam wird es uns gelingen, das Insektensterben zu beenden.

Horst Schneider, Bauhof



Kläranlage Haag mit Schilf im Schönungsteich.



Böschung am Kapsdorfer Berg.

Fotos: Bauhof (3)



Aus dem **Rathaus**

40 Jahre Dienstjubiläum

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat Heinz Baum sein 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst gefeiert. Er ist seit 1. Mai 2020 Geschäftsleiter in der Gemeindeverwaltung Kammerstein. Die kleine Truppe des Kammersteiner Rathauses beging das schöne Jubiläum mit einer kleinen Feierstunde und einer Runde Chili con Carne, zu der der Jubilar eingeladen hatte.

Bürgermeister Wolfram Göll betonte, er sei sehr froh, einen so erfahrenen Verwaltungsfachmann an seiner Seite zu wissen. „Nicht umsonst nenne ich unseren Heinz Baum auch gerne meinen Trouble-Shooter“, so der Bürgermeister. Göll bezeichnete den Jubilar als jemanden, der in Verwaltungsdingen zwar einerseits sprichwörtlich mit allen Wassern gewaschen sei, aber auch die Anliegen der Bürger, der Beschäftigten und des Gemeinderates bei den nötigen Entscheidungen nicht aus den Augen verliere. Zum Jubiläum überreichte der Bürgermeister dem Jubilar einen fränkischen Bocksbeutel.

Am 1. September 1980 hatte der 1963 geborene Heinz Baum seine Ausbildungsstelle bei der Verwaltungsgemeinschaft Rauenthal im Landkreis Aschaffenburg angetreten. Nach Abschluss der Ausbildung und Ableistung des Grundwehrdienstes sowie seiner Fachprüfung 2 für den gehobenen Dienst war er ab 1991 beim Markt Mömbris angestellt – zu Beginn noch in der Hauptverwaltung (Personalwesen) und Standesamt.

Auch seine Ausbildereignungsprüfung und die Fortbildung zum Refa-Betriebswirt für Organisationsfragen schloss er erfolgreich in Mömbris ab. Ab 1996 übernahm Baum in Mömbris die Geschäftsleitung. Von 2008 bis 2020 leitete er



Zum 40. Dienstjubiläum überreichte Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll (r.) dem Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung, Heinz Baum, einen fränkischen Bocksbeutel.
Foto: Max Brandt

als hauptberuflicher Bürgermeister die Geschichte der Stadt Ornau. Es war seine persönliche Entscheidung, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen. Seit Mai zeichnet Heinz Baum als Geschäftsleiter in Kammerstein verantwortlich.

„Natürlich gibt es in diesem Zeitraum immer etliche Anekdoten, von denen man gerne berichtet“, sagte Heinz Baum in einer kurzen Stellungnahme. So sei die gemeldete Verwüstung eines Grabes in Erinnerung geblieben. Bei dem sofort erfolgten Ortstermin stellte sich die „Verwüstung“ als vier Pfotenabdrücke wilder Katzen heraus. Oder ein monierter angeblicher Straßenschaden: Dieser war ein kleiner Riss im Asphalt, kaum mit einer Lupe feststellbar.

„Das Anspruchsdenken hat sich natürlich im Laufe der Zeit erheblich geändert“, resümiert Heinz Baum im Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre. Bei vielen Streitigkeiten, auch von Nachbarn untereinander, wäre manchmal das gemeinsame Gespräch besser als nach der Obrigkeit zu rufen, ist er sich sicher. Gerade die technische Entwicklung habe in den letzten 40 Jahren Riesenschritte gemacht. „Zu Beginn meiner Ausbildung mussten alle Steuerkarten und Wahlbenachrichtigungen mit der Schreibmaschine mühsam einzeln getippt werden. Steuer-

karten gibt es heute gar nicht mehr. Die Daten werden alle digital an die Steuerbehörden gegeben. Auch die Wahlbenachrichtigungen werden zentral ausgedruckt und direkt über die Post zugestellt“, so Baum.

Früher sei eine elektrische Schreibmaschine schon ein Luxus gewesen, in einer Behörde habe man sich zwei Wählscheibentelefone teilen müssen. Heute laufe alles über E-Mail, Cloud-Computing und outgesourcete Programme. „Die Verwaltungsarbeit ist wahnsinnig schnell geworden“, meint Baum. Das Ende der Fahnenstange sei dabei noch nicht erreicht. Ziel der Staatsregierung sei nun die Digitalisierung aller Dienstleistungen des Rathauses. „Vielleicht gibt es bald nur noch das virtuelle Rathaus im digitalen Raum“, scherzt der Verwaltungsprofi. Dennoch sollte der persönliche Kontakt immer noch möglich sein, darin sind sich Baum und Bürgermeister Göll einig.

Zwei Grundeinstellungen hat sich Heinz Baum über die Jahre behalten: „Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt. Sie soll Hilfestellungen geben, wo dies im Rahmen der rechtlichen Vorgaben möglich ist.“ Und persönlich sei für ihn entscheidend, dass er immer gerne zur Arbeit gegangen ist und geht.

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Inklusion

Großes Lob für Bürgerhaus

„Ein großartiges Gebäude, das Inklusion vorbildlich fördert“: Voll des Lobes hat sich eine Abordnung des Rother Inklusionsnetzwerks e.V. (RHINK) geäußert, die gekommen war, um das neue Bürgerhaus in Kammerstein unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit zu begutachten.

Mit dem neuen Bürgerhaus hat die kleinste Gemeinde im Landkreis Roth eine große Vorbildfunktion zum Thema Inklusion übernommen. „Unser Bürgerhaus soll als Mehrzweckgebäude für alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigung bequem und umstandslos nutzbar sein“, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll bei der Begrüßung der RHINK-Delegation. Daher freue er sich besonders über das Lob der Fachleute, auch wenn das Bürgerhaus für eine kleine Gemeinde natürlich eine gewaltige Investition sei, so Göll.

Schon am Eingang fällt ein taktils Leitsystem („Noppenfliesen“) für Sehbehinderte mit kontrastreichen Bodenindikatoren auf – und zwar in einer Sonderform für sich nach außen öffnende Automattüren. Diese Bodenindikatoren führen auch durch das ganze Gebäude – zu den wichtigsten Räumen, den Toiletten sowie zur Treppenanlage und zum Aufzug. Zur barrierefreien Ausstattung für Sehbehinderte gehören neben den kontrastreichen Bodenindikatoren eine Beschilderung der Räume mit visuellem Piktogramm und taktiler Beschriftung der Handläufe (Brailleschrift) wie auch der Aufzugstaster.

Dr. Paul Rösch, der 1. Vorsitzende des RHINK-Vorstandes, regte an, die provisorischen fahrbaren Garderobenständer im Foyer mit Haken zu ergänzen, die von der Höhe her für Kinder oder Menschen mit Behinderung geeignet sind.

Finn Lange, der im Rollstuhl in Begleitung seines Vaters Timo Lange gekommen ist, testete unter anderem die akustische Ansage des Aufzugs. Vater Timo hatte bei der Anfahrt selbstverständlich den für Transportbusse ausgewiesenen extra langen Stellplatz in der Espanstraße in Anspruch genommen, von dem aus man das Gebäude ebenerdig betreten kann.

Im großen Saal des Bürgerhauses ist eine Lautsprecheranlage mit Induktionsanlage für Hörgeräträger installiert. Sie wurde von Theo Neuerer, der ein Hörgerät benutzt, einem Praxistest unterzogen. Es zeigte sich, dass die Induktion zwar funktioniert, aber verstummt, sobald die



Eine Abordnung des Rother Inklusionsnetzwerks e.V. (RHINK) begutachtete und lobte das Kammersteiner Bürgerhaus. Foto: Gemeinde

Lausprecher abgeschaltet werden. Neuerer wollte erneut nach Kammerstein kommen, um mit der verantwortlichen Firma „Franken Lehrmittel Medientechnik“ und dem Haustechnikplaner Thomas Jonissek die Feineinstellung vorzunehmen.

Die Architekten Karlheinz Zagel und Fritz Hochreuther erklärten, dass für Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen auf eine „klare und intuitiv erkennbare Erschließungssituation“ und eine leichte Orientierung geachtet wurde, unterstützt durch die kontrastreiche Farbgebung. Auch die überall vorhandene Notbeleuchtung spiele da eine wichtige Rolle.

Auf eine Anregung, die das RHINK schon im Vorfeld gegeben hatte, wurde im Behinderten-WC ein Herrenurinal mit Stützgriffen eingebaut. Finn Lange regte an, für Rollstuhlfahrer neben den nach DIN-Vorgaben eingebauten Seifen- und Desinfektionsmittel- und Papierhandtuchspendern jeweils einen weiteren in geringerer Höhe einzubauen. Wie Paul Rösch erklärte, gibt es nicht „den“ DIN 18040-Behinderten. „Die Einschränkungen sind vielgestaltig. Eine Gemeinde sollte insbesondere auf die Bedürfnisse der hier Wohnenden eingehen, denn die wollen das Gebäude ja schließlich bequem nutzen“, so Rösch.

Honorata Martinus vom Vorstand des RHINK, zugleich Leiterin der Offenen Behindertenarbeit des Vereins Lebenshilfe Schwabach-Roth e.V., erklärte, sie erwarte, dass das Bürgerhaus in Kammerstein viele Personen und Personengruppen aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus ansprechen wird. „Ich denke dabei an Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung im Freizeit und Bildungsbereich, etwa Schulungen, Tanz-, Yoga- und Computerkurse, Feiern für Gruppen und so weiter“, sagte Martinus. Gerade in Pandemiezeiten seien Räume gefragt, die

keine drangvolle Enge aufkommen lassen und die entsprechenden Abstände erlauben.

Eigentlich ist Barrierefreiheit eine Selbstverständlichkeit in unserer Zeit, in der die Bayerische Staatsregierung die umfangreiche Barrierefreiheit bis 2023 als Staatsziel formuliert hat. Das ist jedoch eine große politische und finanzielle Herausforderung. Der Freistaat stellt dafür allein von 2015 bis 2020 mehr als 656 Millionen Euro zur Verfügung. Das Ziel hat der damalige Ministerpräsident Horst Seehofer 2013 vorgegeben: Bayern soll bis 2023 im öffentlichen Raum und im öffentlichen Personennahverkehr barrierefrei werden.

Grundlegend für die Erarbeitung der einschlägigen Normen sind Art. 3 des Grundgesetzes, die Behindertengleichstellungsgesetze des Bundes und der Länder sowie die UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen.

Die Max-Planck-Gesellschaft prognostiziert in ihren aktuellen Forschungen zum demographischen Wandel eine Bevölkerungsentwicklung mit einer steigenden durchschnittlichen Lebenserwartung von nahezu 100 Jahren. Das bedeutet, dass motorische, optische, akustische oder kognitive Einschränkungen sehr viele Menschen betreffen werden.

Damit alle Bürger künftig mit den zu erwartenden Veränderungen des Alterungsprozesses möglichst lange und mit möglichst wenigen Einschränkungen selbstbestimmt leben können, ist eine „systemische Barrierefreiheit“ notwendig, wie sie im Bürgerhaus Kammerstein klar erkennbar ist, so das Urteil der RHINK-Abordnung.

Die Planung entspricht den Anforderungen einer alternden Bevölkerung mit unterschiedlichsten Einschränkungen und funktioniert im Sinne eines „universellen Codes“ unabhängig von der jeweiligen Einschränkung.

Honorata Martinus / RHINK



**Gartenbauverein
Kammerstein**

Die Geheimnisse des Waldes am Heidenberg

Sonntag früh um 9.00 Uhr ist auch Mitte Juli kein ganz üblicher Termin für Veranstaltungen. Dass die Vorsitzende des Gartenbauvereins Kammerstein, Annette Zeller, dennoch 38 interessierte Gäste bei der Waldführung mit Forstwirt Georg Schnell – darunter auch Bürgermeister Wolfram Göll – begrüßen konnte, zeigt das Interesse, das die Bürger an den Themen Wald und Heidenberg haben.

Danach ließ Georg Schnell das Motto „Den Wald mit anderen Augen sehen“ in seiner knapp zweistündigen Führung lebendig werden. Mit seiner Leidenschaft, seiner Erfahrung und seinem enormen Fachwissen über den Wald und seine Bewirtschaftung begeisterte und überraschte er seine Zuhörer – zumal er berichten konnte, dass er einige der beeindruckenden Baumriesen in seinem Wald persönlich vor 50 oder 60 Jahren gepflanzt habe.

Die Teilnehmer der hochinteressanten Führung erhielten viele Einblicke in Pflanzung, Pflege und Auswahl der einzelnen Bäume. Ein wichtiger Aspekt dabei ist immer die Standortwahl: Wäh-



Forstwirt Georg Schnell (M.) begrüßt bei der Jakobuskapelle die Teilnehmer seiner Waldführung durch den Heidenberg.

Foto: Gartenbauverein

rend etwa Fichte und Lärche gerne ein sonniges Plätzchen möchten, bevorzugen Rot- und Weißbuchen eher den Schatten. Ähnlich verhält es sich mit den Faktoren Bodenqualität und Nässe.

Wie Schnell erklärte, ist also schon vor der Pflanzung sehr genau darauf zu achten, wie die Bäume zueinander gesetzt werden, um ein optimales Ergebnis und möglichst viele gesunde „Zukunftsbäume“ zu erhalten. Waldarbeit bedeutet also ein sehr langfristiges und vorausschauendes Denken im Sinne von Ertrag und auch Umweltschutz. Was aber nicht heißt, dass nicht ein kräftiger Sturm so einiges wieder zunichtemachen kann.

Georg Schnell ist seit über 50 Jahren als Forstwirt tätig und hat seine Ausbildung in den 1960er Jahren im Staatsforst im Heidenberg abgeschlossen. Er steht privaten Waldbesitzern mit Rat und Tat zur Verfügung – und: Er hat schon sehr frühzeitig auf die Vielfalt der gepflanzten Arten geachtet. So hat es doch einige der Teilnehmer erstaunt, in den von ihm betreuten Flächen neben den bekannten und erwarteten Arten auch große Robinien (Baum des Jahres 2020), amerikanische Douglasien oder auch Berg-Ahorn zu finden.

Petra Zips

PETER
WITTMANN 

TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34

Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regional Produkte

Aus Franken



Kürbiskernöl, Rapsöl,
Leinöl, Mohnöl...
Kürbiskerne, Regionales

Kürbishof Schnell • Martin und Petra Schnell • Ringstraße 4
91126 Kammerstein-Neppersreuth • Tel: 09122 / 830703
www.schnells-kuerbiskerne.de • info@schnells-kuerbiskerne.de

Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr



In Abenberg -
do simmer dahaam.
Immer in Ihrer Nähe.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da
Mo. 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Di. 09:00 - 12:00 Uhr
Do. 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr



Filiale



Telefon



E-Mail



Online-Banking



VR-Banking App



What's App



Chat



Raiffeisenbank
Roth-Schwabach eG 
vr@raiba-roth-schwabach.de | 09122 1504-0



Ihre Gemeinde informiert:

Übergabe neuer Unimog und neues Feuerwehr-Fahrzeug

Zwei Festtage für die Gemeinde Kammerstein innerhalb einer Woche. Zwei wertvolle Fahrzeuge sind in Dienst gestellt worden: Ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) für die Feuerwehr und ein Unimog für den Bauhof, vor allem für den Winterdienst.

Mit großer Freude nahm Bürgermeister Wolfram Göll gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitarbeitern des Bauhofs die wichtigen neuen Fahrzeuge entgegen. „Es sind teure Anschaffungen für unsere kleine Gemeinde, aber sie sind uns jeden Cent wert“, sagt Bürgermeister Göll. „Denn sowohl das neue Feuerwehrauto als auch der Winterdienst-Unimog sind ja letztlich dafür da, Leben zu retten.“

Anfang Juli hat die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Kammerstein das neue MLF – ein sogenanntes Staffelfahrzeug für sechs Personen – bei der Firma Ziegler in der Nähe von Chemnitz abholen. 270.000 Euro kostete das Fahrzeug, das das 34 Jahre alte Vorgängermodell ersetzt. Allerdings ist sich die Feuerwehr sicher, dass jeder Euro gut investiert ist – um das Leben der Bürger und ihr Eigentum zu schützen, aber natürlich auch für die Sicherheit der Mannschaft, wie Kommandant Fabian Masching und Stellvertreter Florian Sander betonen. Die aktiven Feuerwehrfrauen und -männer der Kammersteiner Wehr setzen sich nun tatenkräftig mit dem neuen Fahrzeug auseinander, so dass es dann wie geplant Anfang Oktober in den aktiven Dienst genommen werden kann.

Durch die moderne technische Beladung erhöht das neue MLF das Potenzial der Feuerwehr:

**Stell dir vor,
es brennt und
keiner kommt.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Freude über den neuen Unimog (v.r.): Bürgermeister Wolfram Göll, die Bauhof-Mitarbeiter Taha Asiz Taha, Richard Heubeck, Stefan Ledwig, Christian Hummel und Horst Schneider sowie von der Firma Henne Techniker Martin Reitenspies und Verkäufer Heinz Hirsch. Es fehlte wegen Urlaub Robert Gantner. Foto: Gemeinde



Die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein freut sich über ihr neues Mittleres Löschfahrzeug (v.l.n.r.): Hinten: Andreas Hummel (Zugführer) / Georg Hummel (Zugführer / Ehrenkommandant), Vorne: Florian Sander (stellv. Kommandant), Nico Schwarz (Gruppenführer), Fabian Masching (Stützpunktkommandant), Wolfram Göll (Bürgermeister), Heidi Seubelt (Gruppenführerin / 2. Vorständin), Lars Baltschun (Gerätewart). Foto: FFW

Einen 1000-Liter-Wassertank, starke Schmutzwasserpumpen, spezielle Ausrüstung für Waldbrände, leichte Chemikalienschutzanzüge, Stromerzeuger, Atemschutz, eine Rettungsplattform für Lkw-Unfälle und noch vieles mehr kann das „kleine“ 8,8-Tonnen-Fahrzeug anbieten. Auch wird die enorme Leuchtkraft des Fahrzeuges mit Lichtmast, tragbarem Beleuchtungssatz und Arbeitsscheinwerfern am Fahrzeug den Feuerwehren bei Einsätzen in der Nacht gute Dienste erweisen. Zusätzlich dient das neue Löschfahrzeug als Zugfahrzeug für den Verkehrssicherungsanhänger, der sowohl auf der Autobahn als auch auf der B466 sowie den Straßen im Gemeindegebiet zur Sicherung der Mannschaft benötigt wird.

Auch der neue 235-PS-Unimog für den Bauhof war nicht gerade ein Schnäppchen: Mit 200.000 Euro schlägt er zu Buche. Doch auch er ist dringend nötig, denn das Vorgängerfahrzeug war schon 30 Jahre alt, und der Wartungs-

aufwand war zuletzt ungemein angestiegen. Bauhof-Leiter Horst Schneider und sein Team freuen sich besonders über die neuen Möglichkeiten im Winterdienst-Einsatz: „Die neue Schneeschaukel ist 2,70 Meter breit. Da wäre auch mehr möglich gewesen, ist aber wegen der teilweise engen Straßen nicht sinnvoll“, erklärt Schneider.

Der neue Unimog ist jedoch nicht nur für den Winterdienst geeignet, sondern auch für den Transport von Erdaushub, die Einsammlung von Grasschnitt sowie dessen Abtransport zur Biogas-Anlage. „Unser neuer Unimog ist ein Schnellwechsler: Jetzt dauert der Umbau eine halbe Stunde statt früher einen halben Tag“, freut sich der stellvertretende Bauhof-Leiter Richard Heubeck, der den Unimog gemeinsam mit Schneider und dem Bauhof-Team nach einer dreistündigen Einweisung durch die Firma Henne-Unimog in Betrieb nahm.

Florian Sander, Horst Schneider, Wolfram Göll



Retter in der Not: Die vier Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Kammerstein helfen in allen schlimmen Lagen, ob Brand, Überschwemmung oder Unfall. Unser Bild zeigt einen schlimmen Unfall auf der B466.

Aus den Feuerwehren

Acht Irrtümer über die Feuerwehr

„Warum rücken die noch nach 20 Uhr aus? Ihr seid doch bei der Gemeinde angestellt!“ Solche und noch mehr Irrtümer und Klischees kursieren immer wieder über die Freiwillige Feuerwehren. Wir haben für Sie ein paar zusammengestellt und wollen endlich damit aufräumen und aufklären:

Irrtum Nummer 1: „Die Feuerwehren in der Gemeinde Kammerstein sind Berufsfeuerwehren!“

Die Feuerwehr ist zwar 24 Stunden alarmierbar, das heißt aber nicht, dass die Feuerwehren eine Berufsfeuerwehr sind. In Bayern gibt es nur sieben Berufsfeuerwehren, aber 7.595 Freiwillige Feuerwehren, die alle die Unterstützung jeder Frau und jeden Mannes benötigen.

Irrtum Nummer 2: „Die Feuerwehrfrauen und -männer werden von der Gemeinde gut bezahlt.“

Alle Feuerwehrfrauen und -männer, die bei den Freiwilligen Feuerwehren sind, sind ehrenamtlich dabei. Das heißt: Sie werden dafür nicht bezahlt, sie machen die Arbeit freiwillig!

Irrtum Nummer 3: „Die (=Einsatzkräfte) sitzen doch eh die ganze Zeit nur im Feuerwehrhaus!“

Freiwillige Feuerwehrleute gehen dem Ehrenamt Feuerwehr in ihrer Freizeit nach oder verlassen hierzu Ihren Arbeitsplatz. Klar, dass sie immer wieder im Feuerwehrhaus sind (wegen Übungen usw.), aber sie sitzen nicht in der Feuerwehr und warten auf den nächsten Einsatz. Wenn also die Sirene geht, müssen sie alle erst zum Feuerwehrhaus fahren und sich dann ausrüsten.

Irrtum Nummer 4 „Die Sirene läuft, um uns (=Bürger) zu ärgern!“

Die Sirene gilt als offizielles Alarmierungsgerät für die Feuerwehrleute und den Bevölkerungsschutz. Sie soll keinen verärgern, sondern allarmieren, informieren und auf einen Feuerwehreinsatz hinweisen.

Irrtum Nummer 5: „Die Feuerwehr kommt doch eh immer, wenn man sie ruft!“

Prinzipiell ist das richtig: Die Feuerwehr kommt immer so schnell wie möglich. Aber Notfälle gehen immer vor. Ist eine Feuerwehr gerade bei einem anderen Einsatz, kommt eine andere Feuerwehr. Bei Großschadenslagen kann das allerdings dann unter Umständen länger dauern. Das kommt auf die Art des Einsatzes an.

Irrtum Nummer 6: „Die fahren eh nur auf die Autobahn und helfen anderen!“

Gerade die Feuerwehr Kammerstein hat auf dem Gebiet der Gemeinde einen langen und gefährlichen Autobahnabschnitt zu betreuen. Allerdings erfolgen die meisten Einsätze aller Wehren zusammen im Gemeindegebiet. Die Feuerwehren sind dafür da, jeden zu helfen und nicht nur Ausgewählten.

Irrtum Nummer 7: „Zur Feuerwehr können nur Männer!“

Ein großer Irrtum: Über 26.000 Frauen sind in den Feuerwehren zum Wohl der Bevölkerung in Bayern aktiv. In der Gemeinde sind es aktuell rund 20 Frauen. Diese Zahl darf und sollte nach oben korrigiert werden.

Irrtum Nummer 8: „Ich würde gerne mitmachen, kann aber kein Blut sehen, habe keine Zeit usw.“

JEDER kann mitmachen! Im aktiven Dienst, als Vereinsmitglied oder nur als förderndes Mitglied. Kurz und knapp:

Aktiver Dienst bedeutet: Bei Übungen, Lehrgängen und Einsätzen ist man voll dabei.

Vereinsmitglied heißt: Unterstützung des Vereins bei Vereinsaktivitäten.



Förderndes Mitglied: Unterstützt den Verein durch Zahlung des Mitgliedsbeitrages ohne Verpflichtung.

Das Beste zum Schluss: DIE PFLICHTFEUERWEHR

Wussten Sie, dass jeder Gemeindegewohner per Gesetz zwischen dem 18. und 60. Lebensjahr von der Gemeindeverwaltung zum aktiven Feuerwehrdienst verpflichtet werden kann? Zum Glück sind es jetzt noch genug freiwillige Helfer, die diese Pflicht ehrenamtlich übernehmen!

Florian Sander



Hochwasser-Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr.

Fotos: Florian Sander (2)



Landschafts- pflegeverband Mittelfranken

Praktische Weiterbildung Landschaft anpacken

Anpacken und mitmachen heißt die Devise, wenn der Landschaftspflegeverband Mittelfranken von September 2020 bis Juni 2021 zu einer 6-tägigen Fortbildung in Sachen Landschaftspflege einlädt.

Wer wissen möchte, wie man zum Erhalt unserer wertvollen und einzigartigen Landschaft aktiv beitragen kann, ist hier richtig. Ganz konkret lernen die Teilnehmer einen Magerrasen von Sträuchern und Büschen zu befreien, damit der Schäfer wieder beweiden kann, Hecken fachgerecht zu pflegen und Feuchtwiesen so zu mähen, dass der Lebensraum von Orchideen

und Schmetterlingen erhalten bleibt. Streuobstwiesen, Hecken und Bäume werden gepflanzt sowie der Umgang mit den entsprechenden Maschinen und Gerätschaften erprobt. Auch Arbeitssicherheit und steuerliche Aspekte einer Erwerbstätigkeit in der Landschaftspflege sind Inhalte der Weiterbildung. Neben der Vermittlung theoretischer Hintergründe und Aspekte liegt der Schwerpunkt dabei auf der praktischen und angewandten Landschaftspflege, die anschließend zum Einsatz im Gelände befähigt.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit der Landmaschinenschule Triesdorf statt und wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Bezirk Mittelfranken. Der Lehrgang schließt nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat ab.

Die theoretischen Kurstage finden in der Landmaschinenschule Triesdorf, Lkr. Ansbach, statt, die Praxisteile voraussichtlich in den Landkreisen Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen und Roth. Ein Hygienekonzept zu den jeweils gültigen Covid-19 Regelungen wird umgesetzt.

Termine 2020/21 (Beginn jeweils 8:30 Uhr):
18. September 2020, 02. Oktober 2020,
06./07. November 2020 (Beginn freitags ab
13.00 Uhr, samstags ab 8:30 Uhr), 29. Januar
2021, 18. Juni 2021

Kosten: gesamter Kurs 120 €, ohne Verpflegung

Der Kurs richtet sich an alle, die ein Interesse an Landschaft und Natur haben und praktisch anpacken möchten – egal ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, Anfänger oder alter Hase!

Der Landschaftspflegeverband betreut zahlreiche Naturschutz- und Biotopflächen in Mittelfranken. Hier können sich Einsatzmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung ergeben. Die Weiterbildung kann nur durchgeführt werden, wenn die zu den jeweiligen Zeitpunkten gültigen Covid-19-Beschränkungen es zulassen.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken unter www.lpv-mfr.de, telefonisch unter 0981-4653-3520 oder per Mail an info@lpv-mfr.de.



Pflege einer Nasswiese, teils in Handarbeit, teils maschinell unterstützt.



Gehölzpflege einer verbuschten Schafhutung.

Fotos: LPV Mittelfranken (2)



Aus dem **Rathaus**

Hoher Besuch aus Schwabach

Hochwillkommener Besuch aus der Nachbarstadt: Der Schwabacher Oberbürgermeister Peter Reiß hat mit seinen drei leitenden Beamten – Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht, Stadtbaurat Ricus Kerkhoff und Stadtkämmerer Sascha Spahic – im Kammersteiner Bürgerhaus eine mehrstündige Dienstbesprechung abgehalten, beinah schon eine kleine Klausurtagung.

Die Schwabacher Gäste zeigten sich vom modernen und doch gemütlichen Bürgerhaus sehr beeindruckt. Insbesondere lobten sie die atmosphärische Umgebung in der Gemeinde: „Gerade die erholsame Ruhe und die saubere Luft haben unsere Gespräche sehr unterstützt“, meinte OB Reiß.



Freundlicher Besuch aus Schwabach (v.l.): OB Peter Reiß, Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht, Stadtbaurat Ricus Kerkhoff, Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll, Stadtkämmerer Sascha Spahic. (Foto: Max Brandt)

Abschließend lud der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll die Schwabacher Delegation ins Rathaus zu einem kleinen Imbiss und

zu einem fachlichen Gespräch – und speziell den OB zum Eintrag ins (improvisierte) Goldene Buch der Gemeinde.



Kirchengemeinde Barthelmesaurach

Männerfrühstück

Nach längerer Corona-Pause hat Ende Juli das Barthelmesauracher evangelische Männerfrühstück wieder einmal stattgefunden – und zwar ganz luftig bei der Jakobus-Kapelle im Heidenberg.

Neben Gebeten und persönlichen Gesprächen ging es vor allem um die Vorbereitung der geplanten Pilgerwanderung vom 25. bis 27. September von Rothenburg ob der Tauber nach Crailsheim.

Meinhardt Schmidt



Das Barthelmesauracher evangelische Männerfrühstück traf sich bei der Jakobuskapelle im Heidenberg.

INGENIEURBÜRO WEISS

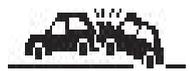
SACHVERSTÄNDIGE
FÜR
FAHRZEUGSCHÄDEN
UND -BEWERTUNG

91126 SCHWABACH
POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19
E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE

TELEFON (09122) 83 77 0
TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER



- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · Fax - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de

Fuchs:
einfach
LILA



Geburtstag

Annamarie Wittmann feierte 80. Geburtstag



Frohe Stimmung bei Familie Wittmann in Haag: Trotz Corona kam die Familie zusammen, um bei bestem Wetter und bester Stimmung den 80. Geburtstag von Annamarie Wittmann zu feiern.

Unser Foto zeigt die Jubilarin im Kreise ihrer vier Kinder: Peter Wittmann, Jubilarin Annemarie Wittmann, Georg Wittmann, Karin Wittmann, Heinz Wittmann (v.l.n.r.).



Die Gemeinde Kammerstein (Landkreis Roth, 3.250 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Erzieher (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit im Kindergarten

Hierfür suchen wir Fachkräfte, die über die erforderliche Ausbildung, Kreativität und Flexibilität verfügen. Teamfähigkeit, Belastbarkeit und selbstständiges Arbeiten setzen wir voraus. Vor allem aber: Sie lieben ihren Beruf, denn Sie wissen, dass Sie einen wertvollen Grundstein für die Entwicklung unserer Kinder legen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis 15.09.2020 an die Kindertagesstätte Kammerstein, z.H. Frau Natascha Adler-Danninger, Dorfstraße 29, 91126 Kammerstein oder per E-Mail an kita@kammerstein.de.

Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Bewerbungsunterlagen keine Rücksendung ohne frankierten Rückumschlag erfolgt.

Eine datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird garantiert.

Telefonisch erreichen Sie uns unter Telefon 09122/9255-50.

Chancengleichheit ist die Grundlage unserer Personalarbeit. Die berufliche Gleichstellung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich.

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

FERIENPROGRAMM KAMMERSTEIN

Bürgermeister Wolfram Göll (M.) besucht die Schnitzerwerkstatt beim Kammersteiner Rathaus und beobachtet die Arbeiten unter der Anleitung von Schnitzmeister Ulli Hallmeyer (r.). Foto: Melanie Karg



Wer will fleißige Handwerker seh'n?

Bereits in der ersten Ferienwoche besuchte – wie jedes Jahr – Ulli Hallmeyer mit seiner Schnitzerwerkstatt die Kammersteiner Kinder.

Diese Aktion hat sich seit Jahren als Dauerbrenner im Ferienprogramm etabliert und fand auch heuer wieder großen Anklang, und das auch noch bei schönstem Sonnenschein. Zur Stärkung gab es Schinkennudeln und Zbrakuchen in der Küche des Rathauses.

Leider konnten aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften dieses Jahr nur acht Kinder teilnehmen und dem Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll stolz ihre Kunstwerke präsentieren: Meist waren es Waldgeister und Eulen, die unter Ulli Hallmeyers fachkundiger Anleitung entstanden.

Melanie Karg

Kontinuum
fit for school!

Nachhilfe & Erwachsenenbildung

Wir bieten Einzel- bzw. Gruppenunterricht, sowie Seminare in den Fächern:

- Mathematik, Physik, Chemie, Englisch, Französisch
- Englisch für Business und Privat
- Firmenschulungen
- Computer- und Digitalisierungskurse (Papierlos in der Schule und im Alltag)
- Rechnungswesen (BWR)

**Kostenloser Probeunterricht zum Schuljahresbeginn!
Naturwissenschaftliche Experimentierkurse für Grundschüler**

Manuel Wälzlein
Mobil: 0157 56470099
Email: info@kontinuum-schwabach.de
Eisenrautstr. 2, 91126 Schwabach

Weitere Informationen unter:
www.kontinuum-schwabach.de





Ihre Gemeinde informiert:



Leinenpflicht für Kampfhunde und große Hunde

Hundehaltungsverordnung

Die Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Kammerstein regelt ganz generell, dass Hunde so zu führen sind, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belastigt werden.

Weiterhin regelt sie insbesondere die Leinenpflicht für Kampfhunde und große Hunde. Diese sind in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlich gewidmeten Wegen, Straßen und Plätzen innerhalb der geschlossenen Ortslage mittels einer reißfesten Leine mit einer Höchstlänge von zwei Metern zu führen.

Große Hunde im Sinne der Verordnung sind alle Hunde, die eine Schulterhöhe von mindestens 50 cm aufweisen. Die Verordnung kann jederzeit während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Wir bitten alle Hundehalter grundsätzlich um Rücksichtnahme auf andere Mitbürger!

Suu a Irrsinn

Ghäörd bei am Hyundai-Händler

Verkäufer: „Sämmer uns also eini? Sie nehma dän neia Hyundai-Tucson, su wäi grood beschbrochn. Midd Banoramadach, Allroadoohndrieb, Audo-moodig, Oohnhängerkubblung und an Sadds Gradis-Kombledd-Winder-räder. Dou kummd nacherdla hald blouß nu di Frachd vo 873 € dazou!“

Käufer: „Ach suu, däs aanu! An di Frachd hobbi iiberhabds ned denggd! Koomer däi ned wechlassn?“

Verkäufer (schnaufd sachde): „Naa, däs koomer leider ned!“

Käufer: „Ned?“

Verkäufer: „Naa, däs is suu gseddsli vuurgschriem. Däs Foahrzeich mou doch aa irchärdwäi zu uns douher kumma! Däs nenndmer Frachd odder aa Iiberführung! Und däs kosd hald suvüll!“

Käufer: „Iiberführung? Gibbds däs ned blouß bei Beerdichunga?“

Verkäufer (schon etwas genervt): „Naa, däs hassd aa bei di Audos asuu! Frachd odder Iiberführung!“

Käufer: „Abber mei neis Audo mou doch nämmer exdra iiberführd wärn, däs is doch scho iiberführd woarn und schdäihd doch scho dou draußn aff eierm Barggbladds rum! Däs is doch scho dou, däs mou doch nämmer exdra douher brachd wärn! Däs mou doch kanner mehr zoahln!“

Verkäufer: „Abber es hodd doch irchärdwäi herkumma mäin. Und däs hodd wos kosd. Und däs is di Frachd.“

Käufer: „Däi gäihd doch miich nix mehr ooh!“

Verkäufer (etwas weniger freundlich als vorher): „Doch, däs is, wäi groad scho gsachd, gseddsli greegld. Där Käufer mou di Frachd zoahln!“

Käufer: „Wos kosds edds numool, di Frachd? Wos homms gsachd, 378€?“

Verkäufer (gute Laune sieht jetzt anders aus): „873€“

Käufer: „Su vüll, glei! Däs häddi ned denggd! Koomer däs ned umgäih?“

Verkäufer (schnauft sehr genervt): „Naa, däs koomer leider ned umgäih! Däs dääd ja sunsd aa a jäider umgäih wolln!“

Käufer: „Di andern sämmer eicherdli worschd! Miär gäihds blouß um mei eichne Frachd! Nou zäihngmers hald nu noochdräächli vum Kaufbreis ooh, di Frachd! Nou hommers widder herin!“

Verkäufer (jetzt genervt halb hochdeutsch): „Naa, däs machmer ned! Wir sind Ihnen doch schon so entgegengekommen, miär känna nix mehr noochlassn!“

Käufer: „Und wenninern selbär am Werk abhulln dääd? Kosderds nacherdla aa a Frachd?“

Verkäufer (jetzt laut lachend): „Däs känners gern brobiern! Aaf gäihds nach Südkorea!“

Ich verließ jetzt ebenfalls laut lachend das Geschäft.

Karl-Gustav Hirschmann aus seinem jüngsten Mundartbuch „Bläid gloffn“, erhältlich beim Autor unter 09178/90897 oder gustagi@t-online.de oder im REWE-Markt in Kammerstein

Ihre Gemeinde informiert:

Kein Platz für Extremismus

„Als Demokraten lehnen wir jede Form von politischem oder religiösem Extremismus kategorisch ab. Insbesondere ist Gewalt gegen Menschen oder Sachen einschließlich Sachbeschädigung zur

Kundgebung politischer Meinungsäußerung nicht zu tolerieren“, verurteilte der Kammersteiner Wolfram Göll die jüngsten Vorkommnisse in Haag.

„In unserer Gemeinde haben Rechts-, Links- und religiöser Extremismus ebenso keinen Platz!“, betonte der Bürgermeister.

Unbekannte – mutmaßlich aus dem rechten politischen Spektrum – hatten Ende August die Bushaltestelle in Haag mit Parolen wie „Merkel Muss Weg“, „AfD“ sowie Hakenkreuzen

beschmiert. Die Gemeinde erstattete unmittelbar Strafanzeige bei der Polizei.

„Die Urheber müssen verstehen, dass es sich dabei nicht um Dumme-Jungen-Streiche handelt, sondern um strafbare Handlungen. Wir tolerieren das nicht“, sagte der Bürgermeister. „Wir leben in unserer Gemeinde mit vielen Nationen friedlich zusammen. Wer glaubt, dieses Zusammenleben mit solchen Parolen stören zu können, ist auf dem Holzweg“, so Göll.



Aus dem **Rathaus**

Landtagsvizepräsident Freller zu Besuch „Neue Besen kehren gut“

Fröhlicher Antrittsbesuch im Kammersteiner Rathaus: Mit einem Besen unterm Arm hat Landtagsvizepräsident Karl Freller dem neuen Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll einen ersten Amtsbesuch abgestattet: „Neue Besen kehren gut: Dieses bekannte Sprichwort gilt auch hier im Kammersteiner Rathaus, wo Wolfram Göll frischen Wind reinbringt“, ist sich Freller sicher.

Göll und Freller verbindet eine lange Freundschaft, die schon in den frühen 1980er Jahren in der Jungen Union begonnen hatte. Für Landtagsvizepräsident Freller habe die Wahl von Göll zum neuen Bürgermeister der Schwabacher Nachbargemeinde eine große Freude bedeutet, wie er erklärte. „Der Wolfram ist durch und durch ein politischer Kopf. Sein neues Amt wird er kompetent und leidenschaftlich ausführen“, so Freller weiter.

Dreier-Gespräch zu zentralen Themen In einem Gespräch gemeinsam mit Frellers Landtagskollegen Volker Bauer, der selbst in Kammerstein wohnt, standen auch handfeste lokale Themen auf dem Programm des Antrittsbesuchs – beispielsweise der Schulneubau in Kammerstein, das größte Projekt der Gemeinde in den nächsten Jahren. „Ich habe eine klare Priorität gesetzt: Der Schulneubau ist das wichtigste Projekt dieser Wahlperiode“, erklärte der Bürgermeister. MdL Volker Bauer zeigte sich überzeugt: „Der Wolfram wird mit seiner menschlichen Offenheit und Glaubwürdigkeit einige der früheren Streitigkeiten lindern.“



Zu Besuch in Kammerstein: Landtagsvizepräsident Karl Freller (rechts) und MdL Volker Bauer (links) bei Bürgermeister Wolfram Göll.

Bürgermeister Göll thematisierte unter anderem Fördermöglichkeiten von Seiten des Freistaats. „Wir werden in den nächsten Jahren sehr viel Geld in Immobilien investieren – die neue Grundschule, aber auch viele teure Kanalbauten.“ So appellierte Göll an die beiden Landtagsabgeordneten, aktiv Fördermöglichkeiten für die neue Schule mit ihrem modernen und großzügigen Raumkonzept zu suchen.

Förderung für Schule und Kanalbauten im Mittelpunkt

Insbesondere bat Göll die Landtagsabgeordneten, die neue Regelung zur Verteilung von Zuschüssen zum Neubau von Wasser- und Abwasseranlagen (RZWas) großzügig zu gestalten. „Da wir künftig unser Abwasser in die Kläranlagen Schwabach und Roth leiten, müssen wir erst einmal die betreffenden Leitungen und Pumpen bauen. Darüber hinaus aber sind wir gezwungen, nach und nach alle Abwasserkanäle im ganzen Gemeindegebiet auf Trennsystem umzurüsten, damit sich die

Gebührenzahler nicht totzahlen für die unnütze Entsorgung von Regenwasser“, erklärte Göll.

„Diese Millionen-Investitionen können die Gebührenzahler niemals alleine tragen.“ Etwa für die Städte Roth und Schwabach mit modernen eigenen Kläranlagen sei das herkömmliche Mischwasser-Kanalnetz kein Problem. „Aber kleinere Gemeinden benötigen hier dringend Hilfe“, betonte Göll.

Eintrag ins neue Goldene Buch

„Wir werden uns in München umhören, was noch möglich ist“, versprachen Bauer und Freller. Beide lobten Göll, der sich in den vergangenen Wochen offensichtlich schon tief in die Verwaltungsstrukturen und örtlichen politischen Themen eingearbeitet habe. Am Ende des Besuchs eine kleine Premiere: Landtagsvizepräsident Freller nahm den ersten Eintrag in das neue Goldene Buch der Gemeinde und überreichte ihm anschließend symbolisch den neuen Besen.

Aus dem **Rathaus**

Antikorruptions- Richtlinie

Die Gemeinde Kammerstein hat eine Antikorruptionsrichtlinie für alle ihre Beschäftigten erlassen. Danach sind Geschenke über einem Wert von 25 Euro pro Schenkendem und Jahr grundsätzlich abzulehnen. Ausnahmen darf ausschließlich der Erste Bürgermeister zulassen.

Generell verboten ist allen Beschäftigten die Annahme von Geldgeschenken. Auch generell verboten ist die Annahme von Geschenken, wenn die Gefahr besteht, dass ein Schenkender sich dadurch einen Vorteil von Seiten der Verwaltung erhofft – sowie in dem Fall, dass bei Außenstehenden auch nur ein entsprechender Eindruck entstehen könnte.

Als mögliche Ausnahmen werden unter anderem „übliche und angemessene Bewirtungen“ bei offiziellen Veranstaltungen oder bei regelmäßigen Arbeitstreffen erwähnt – oder auch Vergünstigungen und Rabatte, die gleichermaßen allen Beschäftigten der Gemeinde oder des öffentlichen Dienstes zustehen.

Wie Bürgermeister Wolfram Göll betont, ist die neue Richtlinie keineswegs auf irgendeinen konkreten Fall oder gar tatsächliches Fehlverhalten zurückzuführen. „Unsere Verwaltung, unser Bauhof und unsere Kita arbeiten absolut korrekt, da bin ich mir ganz sicher“, betont Göll. Die Richtlinie diene lediglich zur rechtlichen Absicherung der Gemeinde im Fall von möglichen Zuwiderhandlungen.

Juristische Experten des Bayerischen Gemeindetages (BayGT) hatten Göll im Rahmen eines Seminars – ebenso wie allen anwesenden Bürgermeistern – zum Erlass einer solchen Richtlinie geraten. Vorbild ist eine entsprechende Richtlinie der Landeshauptstadt München, die an die Verhältnisse der Gemeinde Kammerstein angepasst wurde.



Danke für gutes Miteinander

Es war ein besonderes Kindergarten- und Krippenjahr. Corona hat es allen nicht einfach gemacht. Sowohl die Erzieherinnen und Erzieher als auch Eltern und Kinder mussten gemeinsam diese schwere Zeit bewältigen.

Die Notbetreuung konnte wegen der allgemeinen Regelungen von nur wenigen Kindern genutzt werden. Daran hatten nicht nur die Eltern zu knabbern, weil sie sich um anderweitige Betreuung kümmern mussten. Auch für alle Erzieherinnen und Erzieher war diese Zeit nicht leicht.

Der Elternbeirat bedankte sich deswegen besonders herzlich bei der kompletten Beleg-



Karin Gundel, stv. Leiterin der Kita Kammerstein und Katharina Böhm, stv. Vorsitzende des Elternbeirates.

schaft der Kita und überreichte allen Erzieherinnen und Erziehern ein Glas regionalen Honig, das allen den Sommer versüßen sollte. Im Gegenzug erhielten die Mitglieder des Elternbeirates von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita als Dankeschön eine Fanta und einen lieben Gruß für ihre „FANTastische“ Arbeit und das Verständnis in den vergangenen Monaten.

Natascha Adler-Danninger, Leiterin der Kindertagesstätte Kammerstein, und Theresa Zanzinger, Vorsitzende des Elternbeirates, freuen sich über die gute Zusammenarbeit zwischen Elternbeirat und Kindertagesstätte und wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Kita-Jahr – besonders allen Kindern, die im September neu in die Krippe oder den Kindergarten gekommen sind.

Natascha Adler-Danninger



Simone Solga kommt nach Kammerstein

„Ihr mich auch“ heißt ihr Kabarettprogramm, mit dem Simone Solga am 24. Oktober, um 19:30 Uhr im Kammersteiner Bürgerhaus auftritt.

Es war einmal ... eine Kanzlersouffleuse. Aber die kann nicht mehr. Denn unser Land ist verrückt geworden: Gesinnung ist wichtiger als Verantwortung, Emotionen sind wichtiger als Fakten, Moralisieren ist wichtiger als Kompetenz. Die alte Solga musste also weg, lang lebe die neue Solga.

Und die sagt in ihrem nagelneuen Programm „Ihr mich auch“: Wenn das Volk sich schon

nicht wehrt, dann machen wir eben unsere eigene Revolution. „Ihr mich auch“ ist eine zwei Stunden lange Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler. Wagen Sie den Umsturz im Kopf, gönnen Sie sich die Flucht in die innere Freiheit. Regen Sie sich auf, schimpfen Sie, haben Sie Spaß oder geben Sie sich in der Pause am Tresen gleich die Kante. Die neue Solga: „Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht, wird es höchste Zeit, zu neuen Ufern aufzubrechen.“ Kommen Sie mit!

Karten gibt es im Rathaus Kammerstein (Eintrittspreis 20,- Euro, ermäßigt 15,- Euro), weitere Informationen bei Melanie Karg, Tel. 09122/9255-14 oder melanie.karg@kammerstein.de.



_WebDesign
_Programmierung
_Service

www.Grillenberger.de

_Fon: 09178 - 90 47 29

_E-Mail: info@grillenberger.de



Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22
35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Kultur Barthelmesaurach

Entspannte Sommerabende mit wunderbarer Musik

Zwei volle Erfolge nach der erzwungenen Corona-Pause: In wunderbarer Sommer-Atmosphäre fanden die ersten beiden Konzerte im Rahmen von „KuBa“ („Kultur Barthelmesaurach“) auf dem Barthelmesauracher Dorfplatz statt, genauer gesagt auf der hübschen Aurach-Bühne. „Acoustic Attack“ und Suzan Baker sorgten für beste Stimmung und für perfekte, entspannte Sommerabende.

Bereits Mitte Juli fanden sich viele Bürger aus Barthelmesaurach und Umgebung an einem wunderbaren Sonntagabend bei idealen Open-Air-Bedingungen ein, um inmitten der schönen Kulisse des Dorfplatzes dem ersten Gig der Band „Acoustic Attack“ zuzuhören. Die Band spielte zahlreiche Coversongs, darunter Klassiker wie „Paint ist Black“, „Wonderwall“ oder „Kiss me“. Aber auch eigene Songs wurden zum ersten Mal live gespielt. Nach mehreren Zugaben wurden die Besucher mit einem ermutigenden Bibelwort verabschiedet. „Alle Besucher – und auch wir Organisatoren – finden, dass dies ein sehr gelungenes Konzert war“, konnte Ulli Haberzettl für das KuBa-Team am Ende begeistert feststellen.

„Acoustic Attack“, eine Newcomer-Truppe, hatte sich zuvor bereits als Supporter für „Suzan Baker“ und „Eat a peach“ in die Herzen der Zuhörer gespielt. Die Band hatte sich bei einem Familienurlaub im italienischen Caorle gegründet. Bei „Acoustic Attack“, bestehend aus Gabor Hartl (Gitarre und Gesang, Kapsdorf), Uli Schulz (Gesang, Barthelmesaurach), Lena Pickert (Gitarre und Gesang, Wendelstein) und Robert Pickert (Percussion, Bass, Harmonica und Gesang, Wendelstein), liegt der Fokus bei ausschließlich akustischen Instrumenten und den drei Stimmen.

Mitte August folgte dann ein weiteres großartiges Konzert: Suzan Baker (Gesang und Gitarre, Oberfranken) und ihr Lebenspartner Dennis Lüddicke (Gesang und Gitarre, Thüringen) verzauberten – ebenfalls an einem wunderbar warmen Sonntagabend – das Barthelmesauracher Publikum mit einfühlsamem Blues, kräftigem Rock, tiefgehenden Chansons, aber auch frommen Liedern, viele davon selbst komponiert. Auch sie spielten rein akustisch mit nicht verzerrter Gitarre und wunderschönem, klarem Gesang.



Foto: Martin Sura

Die Stimme von Suzan Baker ist vielseitig, kraftvoll, stürmisch, heiter, aber auch melancholisch und sanft. Sie erzählte von Liebeskummer auf Spanisch, von einer wunderbaren Schmetterlingsraupe („Caterpillar“), und sie nahm das Publikum mit, in englischer, spanischer und deutscher Sprache, sowie mit Liedern, die Gänsehaut verursachten, bewegten oder Lust machten. Mehrmals dankte sie Gott in ihren Liedern, dass er uns die Musik geschenkt hat. Das Publikum war auch insbesondere von Suzan Bakers überragender persönlicher Ausstrahlung und Fröhlichkeit beeindruckt. Dennis Lüddicke wiederum ist ein aus Thüringen stammender Spezialist der Flamenco-Gitarre – mit einer absolut meisterhaften Spielweise. Immer wieder bekam er Szenenapplaus für sein furioses Gitarrenspiel. „Was dieses Duo auf der Bühne nur mit Mikro und Gitarre und ganz ehrlicher Musik zu Wege bringt, das ist ganz große Klasse“, fasste ein Besucher das Konzert hinterher begeistert zusammen.

Beide Konzerte waren kostenlos, zur Deckung der Kosten wurde eine „Hutsammlung“ durchgeführt.

Bei beiden Konzerten wurde das rührige KuBa-Team von Willi Lemke mit Gratis-Eis, Heiko Breitung an der Bratwurst-Grillzange und Edith Hab-

erzettl am „Schrubber“ sowie vielen weiteren Helferinnen und Helfern im Verkauf von Chips und Kaltgetränken unterstützt. Organisator Ulli Haberzettl lobte insbesondere, dass trotz des zahlreichen Andrangs die Hygienerichtlinien sehr diszipliniert befolgt wurden. „Der Sonntagabend hat sich damit ausgesprochen gut etabliert“, so Haberzettls Fazit. „So kann man auch als ganze Familie das Wochenende bei guter Musik, Getränken und Bratwürsten gechillt ausklingen lassen.“

Bürgermeister Wolfram Göll, der beide Konzerte besuchte, lobte die Barthelmesauracher Dorfgemeinschaft und insbesondere das KuBa-Organisationsteam: „Diese wunderbaren Konzerte bereichern das Kulturleben unserer Gemeinde und insbesondere des Dorfes Barthelmesaurach ungemein. Was die kleine KuBa-Truppe da in kurzer Zeit und unter widrigen Corona-Umständen auf die Beine gestellt hat, verdient großes Lob und hohe Anerkennung.“ Insbesondere freue ihn die fromme und kirchennahe Grundierung der KuBa-Truppe, die ja ursprünglich aus dem evangelischen Kirchenvorstand hervorgegangen ist, so der Bürgermeister. Das nächste KuBa-Konzert ist am 11. Oktober geplant.

Ulli Haberzettl | Uli Schulz | Wolfram Göll



Suzan Baker (rechts) und Dennis Lüddicke begeisterten die Zuhörer.



Das „Unplanbare“ planbar machen: VHS-Wintersemester

In Zeiten von Corona muss die Volkshochschule (vhs) das „Unplanbare“ planbar machen. Dies bedeutet für uns als vhs im Landkreis Roth mit über 250 Dozenten, für über 4000 Teilnehmern und über 300 verschiedenen Räumlichkeiten in 16 verschiedenen Städten und Gemeinden ein einheitliches Hygiene- und Sicherheitskonzept zu erstellen, um im Herbst-/Wintersemester wieder ein attraktives Kursangebot bieten zu können, das für alle höchstmögliche Sicherheit bietet.

Um dies zu gewährleisten, arbeiten wir seit Wochen mit vereinten Kräften zusammen. Kein Ablauf ist mehr so wie er war und die Vorgaben ändern sich kontinuierlich, immer entsprechend der Infektionslage, was wichtig und richtig ist. Nun zeigt sich, dass sich diese Arbeit auszahlt. Unser Sicherheitskonzept wurde vom Gesundheitsamt genehmigt. Unseren engagierten Dozentinnen und Dozenten ist es zu verdanken, dass wir Ihnen ab Mitte September wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Kursprogramm bieten können.



Das vhs-TEAM: Die vhs Außenstellenleiter der 16 Außenstellen und die Geschäftsstelle in Hilpoltstein beim Treffen am 24.07.2020, um gemeinsam die Durchführung des vhs Programms für Herbst/ Winter sicherzustellen.

Was ist im kommenden Semester neu bzw. anders als in den letzten Jahren?

- Das Programm für das Herbstsemester 2020 erscheint nicht in gedruckter Form, da wir sicherstellen müssen, Kurse jeder Zeit an die gültigen Vorschriften anpassen zu können. Dies kann bis zum Kursbeginn Auswirkungen auf die max. Teilnehmerzahl und die Kursdauer haben.
- Das vhs-Gesamtprogramm wird voraussichtlich ab 1. September online veröffentlicht. Sie finden alle Kurse unter www.vhs-roth.de
- Aufgrund des Semesterabbruchs gibt es keine Weitermeldelisten. Daher bitten wir Sie, sich schriftlich oder online ab 1. September anzumel-

den. Dies ist wichtig, um sicher zu stellen, dass wir aktuelle Kontaktdaten von Ihnen haben. Bitte geben Sie vor allem eine E-Mail-Adresse und/ oder Handy-Nummer an. Nur so können wir in kurzer Zeit Hunderte von Teilnehmern informieren, wenn dies erforderlich ist.

Wir freuen uns auf das kommende Semester und hoffen, dass wir wie geplant starten können. Über aktuelle Entwicklungen informieren wir regelmäßig auf der Homepage www.vhs-roth.de. Auch über die Tageszeitungen informieren wir über das neue Semester.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

vhs-Team im Landkreis Roth

Programm Herbst/Winter 2020

vhs-Außenstelle Kammerstein

Außenstellenleitung:

Andrea May

Telefon: 0157/88904628

E-Mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Auskünfte und Anmeldung bei:

Gemeindeverwaltung Kammerstein

Melanie Karg

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Telefon: 09122/9255-14

E-Mail: melanie.karg@kammerstein.de

oder direkt unter www.vhs-roth.de

42022

Was der Herbst zu bieten hat Kräuterküche für Erwachsene

Mo, 14. September, 17.30–21.30 Uhr,

Kammerstein, Altes Schulhaus,

Am Schulbuck 4, vhs-Raum

Gebühr: 31,- € (inkl. Materialkosten)

52315

Experimentieren mit Aquarell Aquarell modern

Do, 17. September, 10–12 Uhr, 6 x,

Kammerstein, Neppersreuth,

Atelier KUNSTRAUM, Heidenbergstr. 8

Gebühr: 90,- €

40005

Tiefenentspannung mit Klangschalen

Entspannung für Körper und Psyche

Do, 22. Oktober, 19–21 Uhr,

Kammerstein, Mehrzweckgebäude,

Dorfstr. 27, Sportraum

Gebühr: 15,- €

22152

Grundkurs Motorsägearbeiten für Brennholzelbstwerber

Theorie: Fr, 6. November, 18–21.30 Uhr

Praxis im Wald: Sa, 7. November, 9–16 Uhr,

Kammerstein, Haag, Fa. Götz,

Schwabacher Straße 5–7

Gebühr: 130,- €

44117

Psychoonkologie – Vortrag Krebs – was hat meine Psyche damit zu tun?

Do, 19. November, 19–20.30 Uhr,

Kammerstein, Mehrzweckgebäude,

Dorfstr. 27, Seminarraum

Gebühr: 12,- €

2117

Experimentieren mit Acryl Oberflächenstrukturen

Di, 1. Dezember, 19–21 Uhr, 7 x,

Kammerstein, Neppersreuth,

Atelier KUNSTRAUM, Heidenbergstr. 8

Gebühr: 105,- €

45002

Erste Hilfe bei Kindernotfällen Grundkurs

Di, 19./26. Januar, jeweils 19–21.30 Uhr, 2 x,

Kammerstein, Mehrzweckgebäude,

Dorfstr. 27, Seminarraum

Gebühr: 34,- € (inkl. Skript)



Dorfgemeinschaft Barthelmesaurach

Brückengeländer gereinigt

Einem Aufruf der Zeitschrift „Bachstelze“ folgend, trafen sich 13 Gemeindeglieder, um das Brückengeländer der Aurachbrücke an der Nördlinger Straße in Barthelmesaurach zu reinigen.

1970 gebaut, feiert die Brücke 2020 sozusagen ihren 50. Geburtstag. Der Zahn der Zeit hatte allerdings seine Spuren hinterlassen.

Mit Bürsten, Eimern und herausragender Motivation ausgestattet, beseitigten die fleißigen Helfer den Schmutz. Nach mehrstündiger intensiver Reinigungsarbeit strahlen die Brücke und ihre Geländer seitdem nun wieder in voller Pracht.



Bei Mildacher Bratwürsten, Drauracher Bananen und erlesenen Getränken ließ man den Nach-

mittag schließlich ausklingen. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern!

Roland Grillenberger



SV Kammerstein

Der SVK dankt der Firma Kübler's

Beim Starkregen am 14. Juni wurden zum wiederholten Male die Tennisplätze mit Schlamm überflutet und waren unspielbar. Daraufhin haben sich Johannes und Stephan Kübler von der Firma Kübler's GmbH aus Rudelsdorf bereit erklärt, eine 70 Meter lange Abfangmulde samt Damm zu graben – und die kompletten damit verbundenen Kosten.

Dafür dankt der Verein sehr herzlich! Mit der Mulde soll verhindert werden, dass künftig Niederschlagswasser und Schlamm von den weiter oben liegenden Feldern auf die Sportanlage gelangt.



Ein großer Dank gilt auch der Tennisabteilung unter der Leitung von Bernd Mark, der mit vielen fleißigen Helfern ein weiteres Mal den

getrockneten Schlamm in mühevoller Handarbeit wieder entfernt hat.

Andreas Lippert, 1. Vorsitzender SV Kammerstein

BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de
■ www.biedenbacher.de

ZIMMEREI - HOLZBAU LUSCHKA

BAUPLANUNG
HOLZDECKEN · RENOVIERUNG



Nördlinger Str. 22
91126 Barthelmesaurach
Tel. 09178 / 468
Fax. 09178 / 58 06
E-Mail: info@luschka.de
Web: <http://www.luschka.de>



Marktplatz

AZUBI GESUCHT!



MACH EINE AUSBILDUNG ZUM
GÄRTNER M/W/D
FACHRICHTUNG GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab
September 2020 und 2021 suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH

Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de



**Wir suchen
Häuser,
Wohnungen und
Grundstücke
für vorgemerkte
Kunden.**

Sie wollen verkaufen?

Sprechen Sie mit uns.

Immobilienvermittlung Schwabach
Sparkasse Mittelfranken-Süd

Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach
Tel. 09122 88-2410, Fax 09122 88-2419
immo.sc@spkfmrs.de

www.spkfmrs.de

**Sparkassen
Immobilien** GMBH
VERMITTLUNGS

in Vertretung der

Wer hat einen gebrauchten, aber noch wasserdichten und nutzbaren

**Wohnwagen oder Bauwagen
bis maximal 100,- Euro abzugeben?**

Angebote bitte an die Gemeinde Kammerstein, Frau Schneider

Tel. 09122-925510.

Landschildkröte gefunden

In der Nähe von Kettersbach (Stadt Windsbach)
wurde im Juli eine (vermutl. griechische) Landschildkröte
gefunden.

Wer seine Schildkröte vermisst, kann sich an Frau Küttinger,
von der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Roth,
Weinbergweg 1, 91154 Roth, wenden.

Tel. 09171/81-1433

Büchenbacher Gemeindemitarbeiter sucht

2-Zimmer-Wohnung

ca 50 m²; ca. 400 Euro kalt

Tel. 0172 982 3155



Besuchen Sie uns im Internet
unter www.kammerstein.de



**Andrea & Roland Krawczyk
Nördlinger Straße 44
91126 Schwabach**



**Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr**

**Tel. 09122/630280
www.Edeka-Schwabach.de**





SV Kammerstein

Sportangebote vom SV Kammerstein

Montag, 14.09.2020

von 18:30 – 19:30 Uhr

Wirbelsäulengymnastik mit Brita Steppat

Kräftigung der Wirbelsäule durch Anwendung verschiedener Sportarten: Yoga, Bodystyling usw.

Montag, 14.09.2020

von 19:30 – 20:30 Uhr

Fit von Kopf bis Fuß mit Bettina Reinhard

Ganzkörpertraining mit Setp, Handeln, SwingStick usw.

Diese Kurse á 10 Stunden sind für SVK-Mitglieder kostenlos und für Nichtmitglieder über eine Kurskarte für 36 Euro buchbar.

Yoga

Dienstag, 29.09.2020

von 9:00 – 10:00 Uhr

Yoga mit Jessica Heiden

Anwendungen verschiedener Yoga- Techniken

Mittwoch, 30.09.2020

von 20:45 – 21:45 Uhr

Yoga mit Jessica Heiden

Anwendungen verschiedener Yoga- Techniken

Donnerstag, 01.10.2020

von 20:00 – 21:00 Uhr

Yoga mit Jessica Heiden

Anwendungen verschiedener Yoga- Techniken

Die Yoga-Kurse finden nur statt, wenn genügend Anmeldungen eingehen.

Die Kursgebühr für 10 Stunden beträgt 60 Euro.

Zumba

Dienstag, 15.09.2020

von 20:00h – 21:00 Uhr

Zumba mit Monique Buchwald

Kursgebühr: SVK-Mitglieder 60 Euro,

Mittwoch, 16.09.2020

Zumba-Kids mit Monique Buchwald

lerne Tanzschritte zu coolen Beats
Kursgebühren: SVK-Mitglieder 20 Euro, Nichtmitglieder 35 Euro.

Anmeldungen:

Heike Schöller Tel. 0172-7788050 oder heike.schoeller@web.de. Benachrichtigung, ob der Kurs stattfindet, wird telefonisch oder per Mail mitgeteilt.

Kammersteiner Blasmusik



Kammersteiner Blasmusik:

Neue Kurse

Die Kammersteiner Blasmusik startet im Oktober ins neue Unterrichtsjahr 2020/2021 und lädt alle jungen Musikinteressierten zu den verschiedenen Unterrichten ein.

Blechblasinstrumente, Bongo, Klavier und Keyboard

Sven Weichhahn wird wieder den Blechblasunterricht und auch den Bongounterricht leiten, jeweils montags ab 12 Uhr im Bürgersaal bzw. im Unterrichtsraum der Kammersteiner Blasmusik (Keller des Bürgersaals). Alle Kinder, die gerne Trompete, Tenorhorn, Tuba und andere Blasinstrumente oder Bongotrommeln kennenlernen wollen, können sich direkt bei **Sven Weichhahn, Tel.: 09171/856700 oder 0171/4372751**, informieren oder anmelden. Neu ist, dass wir nun auch Klavier- und Keyboardunterricht anbieten. Hier ist ebenfalls Sven Weichhahn Ansprechpartner für alle Interessierten.

Klarinette und Saxophon

Wer lieber Klarinette oder Saxophon spielen möchte, kann sich bei **Michaela Krach, Tel.: 09871/574 oder 0152/25764070**, informieren. Sie bietet immer donnerstags nachmittags Termine nach Vereinbarung an. Michaela Krach ist auch für die Jugendgruppe der Kammersteiner Blasmusik zuständig. Hier leitet sie den Gruppenunterricht, der donnerstags ab 18 Uhr im Kammersteiner Bürgersaal stattfindet.

Schlagzeug

Für Schlagzeugunterricht ist **Wolfgang Böhm** zuständig. Der Unterricht findet immer dienstags im Unterrichtsraum (Keller des Bürgersaals) statt. Informationen hierzu gibt es unter **09178/905184**.

Die Kammersteiner Blasmusik freut sich immer über musikalischen Nachwuchs und lädt alle interessierten Musiker/innen ein, eines oder mehrere Instrumente zu erlernen – oder gerne auch nur mal zum Reinschnuppern vorbeizuschauen. Die Kammersteiner Blasmusik bietet auch Leihinstrumente an.

*Richard Heubeck, 1. Vorstand,
Tel.: 017914648917*

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der geraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2

Montag, jeweils in der geraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Freitag, 9. Oktober

Mittwoch, 4. November

Gartenabfälle

Haag, Ausstraße

Samstag, 10. Oktober bis Montag, 12. Oktober

Oberreichenbach,

Friedrichstraße / gegenüber Feuerwehrhaus

Samstag, 17. Oktober bis Montag, 19. Oktober

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

15. Februar bis 23. November 2020

Kammerstein, Festplatz

13. Juli bis 23. November 2020

Volkersgau, Feuerwehrhaus

21. September bis 23. November 2020

Umweltmobil

Kammerstein, Festplatz

Montag, 26. Oktober, 9.30 bis 10.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein
Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder. Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.
Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein



TERMINE

Die Veröffentlichung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter, ob die Veranstaltung stattfinden wird.

September

Dienstag, 15. September um 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Zutritt wegen Corona beschränkt
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Montag, 21. September um 19:00 Uhr

Ortsgruppenabend der Johanniter

Gemeindehaus Kammerstein
Am Schulbuck 1, 91126 Kammerstein

Dienstag, 22. September um 14:00 bis 18:00 Uhr

Energieberatung im Rathaus

Energie-Beratungs-Agentur
des Landkreises Roth/Gemeinde Kammerstein
Anmeldung bei Herrn Marius Eberlein,
Tel. 09122/9255-121
Rathaus Kammerstein
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Sonntag, 27. September
von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kürbismarkt

Gemeinde Büchenbach
Rathausplatz Büchenbach
91186 Büchenbach

Dienstag, 29. September um 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Zutritt wegen Corona beschränkt
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Mittwoch, 30. September um 09:00 Uhr

KABS-Sitzung (Kommunale Allianz)

Kommunale Allianz der Gemeinden
Kammerstein, Büchenbach, Rohr
und der Städte Abenberg und Spalt
Rathaus Büchenbach
Rother Straße 8, 91186 Büchenbach

Mittwoch, 30. September um 19:00 Uhr

Verbandsversammlung

Zweckverband zur Wasserversorgung
Heidenberg-Gruppe
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist am
21. Oktober 2020**

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor.
Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: max.brandt@kammerstein.de

Oktober

Donnerstag, 1. Oktober um 20:00 Uhr

Frauenkreis Kammerstein

Gemeindehaus Kammerstein
Am Schulbuck 1, 91126 Kammerstein

Freitag, 2. Oktober um 19:00 Uhr

Musikalische Kostbarkeiten aus Klassik und Romantik

Eintritt: 18,- Euro
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Freitag, 2. Oktober um 19:30 Uhr

Volker Heuken Sextett

Zeitgenössischer Jazz
Markgrafensaal Schwabach,
Ludwigstraße 16, 91126 Schwabach

Samstag, 3. Oktober

Tag der Deutschen Einheit

Samstag, 10. Oktober

Weinfahrt

Kammersteiner Blasmusik
Treffpunkt: Festplatz Kammerstein
Anmeldung Richard Heubeck, Tel. 0179/4648917

Samstag, 10. Oktober, 18:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Kath. Kirchengemeinde St. Vitus
Bartholomäuskirche Barthelmesaurach
Nördlinger Straße 16
91126 Kammerstein-Barthelmesaurach

Dienstag, 13. Oktober um 14:00 bis 18:00 Uhr

Energieberatung im Rathaus

Energie-Beratungs-Agentur
des Landkreises Roth/Gemeinde Kammerstein
Anmeldung bei Herrn Marius Eberlein,
Tel. 09122/9255-121
Rathaus Kammerstein
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein



24. Oktober 2020,

Einlass ab 19 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

Bürgerhaus Kammerstein

Dorfstraße 23,

91126 Kammerstein

Eintrittspreis 20,- Euro

Ermäßigt 15,- Euro

(Kinder bis 14 Jahren und Schwerbehinderte ab 50 %)

Kabarett von und mit

Simone Solga

Dienstag, 13. Oktober um 19:00 Uhr

Bauausschuss des Gemeinderates

Bürgersaal, Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

Freitag, 16. Oktober um 19:00 Uhr

Wolfgang Kalb

Eintritt: 15,- EUR
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Samstag, 17. Oktober um 10:00 bis 18:00 Uhr

Herbstausflug der SPD Kammerstein

Anmeldung bei Herrn Frank Bongartz,
Tel. 09178/996906

Samstag, 17. Oktober um 14:00 bis 16:00 Uhr

Herbstbasar

Elternbeirat der Kindertagsstätte Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Samstag, 24. Oktober um 19:00 Uhr

Kabarett mit Simone Solga

Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Samstag, 24. Oktober

bis Sonntag 1. November

Consumenta

Messe Nürnberg
Messezentrum 1, 90471 Nürnberg

Sonntag, 25. Oktober, 03:00 Uhr

Ende der Sommerzeit

Uhren eine Stunde zurück stellen

Dienstag, 27. Oktober um 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Zutritt wegen Corona beschränkt
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Mittwoch, 28. Oktober um 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Einbruchberatung

Vortrag mit Herrn Herbst von der Kripo Schwabach
Bürgerhaus Kammerstein (Seminarraum)
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Montag, 28. Oktober um 19:00 Uhr

Black Patti

Eintritt: 15,- EUR
Bürgerhaus Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Informationen unter www.uschiheubeck.de

Mittwoch, 28. Oktober

bis Donnerstag 29. Oktober

ConSozial Nürnberg, Sozialmesse

Bayerisches Staatsministerium für Familie,
Arbeit und Soziales
Messe Nürnberg
Messezentrum 1, 90471 Nürnberg

Aus dem Einwohnermeldeamt

Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.057
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	139
Geburten im August 2020	6
Sterbefälle im August 2020	2
Zuzüge im August 2020	26
Wegzüge im August 2020	15
Stand zum 31. August 2020	3.196